MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

106 (1896)

237 (30.8.1896)

urn:nbn:de:bsz:mh40-65545

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2672.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Dr. H. Lagler. für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal", ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals, sämmtlich in Mannheim.

Nr. 237. Sonntag, 30. August 1896. (Telephon-Nr. 218.)

Die Vorgänge in Sansibar.

* Für das deutsche Reich haben die Vorgänge in Sansibar mehr Interesse, als man in manchen kolonialen Kreisen anzunehmen scheint. Der Sultan Said bin Thwain, ein wohlwollender, den Europäern freundlich gesinnter Mann, war allerdings von der Gnade der Engländer abhängig, die mit ihm nach Belieben schalteten und walteten und ihm in dem bekannten General Mathews sogar einen Premierminister gaben. Die europäerfeindliche Partei unter den Arabern war immer gegen den Sultan; gefährdet war aber seine Lage erst, seitdem er durch seine Askari angesehene Araber, die in den Kämpfen der Mfara gegen die Engländer (die bekanntlich mit der Vertreibung Mabruks geendet haben) eine zweifelhafte Rolle gespielt hatten, hatte vergiften lassen. Die arabische Revolutionspartei hatte als Hauptquartier schon seit Monaten eine bei dem französischen Consulat liegende Moschee inne und schien nur auf eine günstige Gelegenheit zu warten. Es ist anzunehmen, daß Said bin Thueni, der sich einer sehr guten Gesundheit erfreute, vergiftet worden ist, und zwar so schnell, daß die englischen Beamten nicht einmal Zeit hatten, den Palast militärisch besetzen zu lassen. Die dort in der Zahl von etwa 100 stets vorhandenen Askari müssen mit dem Thronprätendenten gemeinsame Sache gemacht haben, da sie sonst den Palast hätten vertheidigen können, bis die Engländer Truppen ans Land setzten. Die Lage des neuen Prätendenten war natürlich von vornherein hoffnungslos, da die Kanonen der Kriegsschiffe direkt auf den Palast gerichtet waren; auf die Tapferkeit seiner Askaris, die zwar von englischen Offizieren ganz gut gedrillt sind, aber beim ersten Kanonenschuß davonliefen, konnte er sich nicht verlassen. Der verstorbene Sultan hatte noch bedeutenden Landbesitz an der ostafrikanischen Küste laut Vertrag vom Jahre 1890, so bei Dar-es-Salaam Cocosplantagen und bei Pangani Rohrzuckerfabriken und Plantagen, die seine Frau, eine Tochter von Said Bargasch, in die Ehe eingebracht hatte. Wenn England das Protectorat aufheben und Zansibar einverleiben sollte — was übrigens nicht so leicht geht — so würde der Einfluß auf unser Gebiet wohl zu merken sein. Die arabische Welt Ostafrikas gravitirt heute noch Zanzibar; mit dem Augenblick, wo das Sultanat dort aufhört und die Sklaverei abgeschafft ist, würde ein großer Rückstrom der Araber nach dem ostafrikanischen Festlande stattfinden. Jede Schwächung der Autorität des Sultans kann uns nur zum Vortheil gereichen, da die Araber sich dann mehr den Geschäften auf dem Festlande widmen werden.

Die englische Presse verkennt nicht, daß sich aus dem Tode des Sultans von Sansibar leicht allerlei nicht gerade zu berechnende Verwickelungen ergeben können. Der „Standard" schreibt:

„Sicherlich kann das Ereigniß nicht als Lappalie behandelt werden. Sansibar bildet schon einen Factor im System unseres Reiches und wird im Laufe der Jahre einen noch größeren bilden. Es ist die Grundlage jenes großen Gebietes, das Uganda im Herzen von Afrika einschließt, und die lange Küstenlinie zwischen der italienischen und deutschen Einflußsphäre. Bis jetzt stehen wir nur am Anfang der Operationen, die der nächsten Generation Engländer eine Besitzung von einzigem Werthe verschaffen mögen. Obgleich Uganda seinen eigenen Commissar hat, so muß doch die Oberaufsicht vom Sitz der britischen Macht an der Seeküste ausgeübt werden. Mombasa ist der Endpunkt der Eisenbahn, die gegen den Victoria Nyanza fortgeführt wird. Zu politischen Zwecken aber können wir das ganze Küstengebiet als eine Besitzung ansehen, mit Sansibar als Hauptquartier. Eines Tages, wenn der Pfiff der Locomotive an den Quellen des Nils gehört wird, mag der Handel andere Richtungen einschlagen. Bis jetzt bildet aber Sansibar den industriellen und commerziellen Mittelpunkt des dunklen Erdtheils. Durch die Thore Sansibars gelangen die Fabrikate Europas und Indiens, und durch Sansibar geht Alles, was der größere Theil Mittelafrikas seinerseits anzubieten hat."

Die an dem Handel mit Sansibar interessirte Kaufmannschaft drängt die englische Regierung, die Gelegenheit zu ergreifen, um der arabischen Herrschaft in Sansibar durch die Annektirung der Insel ein Ende zu machen, hierdurch würde auch der Sklavenhandel aufhören. Die „Times", die diesen Gedanken ebenfalls kommentirt, fügt jedoch vorsichtig am Schlusse ihres Artikels hinzu, die englische Regierung würde zweifellos froh sein, die Lage in dieser praktischen Art zu vereinfachen; „was jedoch den interessirten Personen leicht und natürlich scheint, ist vielleicht für Staatsmänner, die mit der Wahrnehmung der kaiserlichen Interessen betraut sind, weniger anziehend." Die „Köln. Ztg." weist darauf hin, daß die Dinge in Sansibar einen schnellen Verlauf genommen hatten und führt des Weiteren aus:

Die britischen Kanonen haben gesprochen, und der Palast des Usurpators liegt in Trümmern. Es war keinen Augenblick zweifelhaft, daß es so kommen würde, und man muß staunen über die Verblendung des gestürzten Said Khalid, die ihn auch nur einen Augenblick glauben machen konnte, daß es ihm gelingen würde, mit seinen paar hundert Mann in seiner baufälligen Sultanswohnung dem britischen Willen zu trotzen. Vielleicht rechnete er auf auswärtigen Beistand, vielleicht auf eine Erhebung der Hauptstadt zu seinen Gunsten, die mit ihren fast 100 000 Einwohnern, worunter 8—10 000 Araber, immerhin ein Gewicht in die Waagschaale hätte werfen können, allein wenn solche Hoffnungen bestanden, sie haben ihn betrogen; Said Khalid ist jetzt ein machtloser Flüchtling, und der geringe Widerstand, den die Seinigen noch zu leisten wagen, wird in kurzer Frist erstickt sein. Die allgemeine Aufmerksamkeit ist durch diese Ereignisse wieder auf jene Stadt und Insel gelenkt worden, die zuletzt im Jahre 1890 von sich reden machte, als sie durch Vertrag mit Deutschland dem britischen Protektorate gegen die Abtretung Helgolands überlassen wurde. Die Bedeutung des Ortes war damals schon groß, indem der ganze Handel nach und von dem centralen Afrika bis an die Sana sich hier zusammenfand.

Mit der Erschließung dieser Gebiete durch die deutsche Herrschaft, der Begründung von Britisch-Ostafrika, vor allem aber mit dem neuerlich gefaßten Beschlusse der englischen Regierung, von Mombassa eine Eisenbahn ins Innere zu bauen, wird die Wichtigkeit dieses Platzes von Jahr zu Jahr größer. Denkt man ferner an die gewaltigen Zukunftspläne der englischen Kolonialpolitik, an die Rückeroberung des Sudans und die Herstellung eines riesigen nordostafrikanischen Reiches, das von der Mündung des Nils bis zu seinen Quellen und von dort bis an die Ufer des Indischen Ozeans reichen soll, so stellt sich Zanzibar im Mittelpunkt der drei großen kolonialen Machtkomplexe: Südafrika, Nordostafrika und Indien gelegen dar und damit als der Weltmarkt der Zukunft. Es ist kein Wunder, daß die weitblickenden Kolonialpolitiker Großbritanniens frühzeitig die Hand auf diesen werthvollen Besitz gelegt haben. Die Unbesonnenheiten Said Khalids haben ihnen jetzt die Gelegenheit gegeben zu erwägen, ob jetzt schon der Zeitpunkt gekommen ist, mit dem Sultanat überhaupt aufzuräumen und die Insel einfach dem britischen Reich einzuverleiben. Da aber die Rechte anderer Nationen dabei in Frage kommen werden, so ist es wahrscheinlich, daß England es vorziehen wird, an der Einrichtung der Schattensultane vorläufig noch festzuhalten. Jedenfalls stellt das Ereigniß eine weitere Niederlage des Islam gegenüber der von allen Seiten in sein eigentliches Machtgebiet hinüberfluthenden europäischen Zivilisation dar.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 30. August.

* Die „Nat.-Lib. Korr." schreibt: „In der Presse ist kürzlich eine Annäherung der Nationalliberalen und Freisinnigen angeregt, aber als Voraussetzung derselben die Lösung der bisherigen Beziehungen des Linksliberalismus zum Centrum bezeichnet worden. In der Freisinnigen Zeitung liegt nun die Antwort der Leitung der freisinnigen Volkspartei vor. Sie wird ausreichend dadurch charakterisirt, daß sie die Möglichkeit eines weiteren Zusammengehens der Partei — mit den Welfen in Zweifel zieht, „weil dieselben sich neuerlich in agrarischer Richtung sehr bedenklich entwickelt" haben. Sonst sind selbst die „Deutsch-Hannoveraner" der Volkspartei nach wie vor recht! Dieser Bescheid genügt wohl für jeden nat.-lib. Geschmack."

* In der „Köln. Ztg." schreibt Hugo Zöller u. A.: Said Hamed ben Szueni war der Sohn eines Szueni ben Said und ein Enkel des kinderreichen Said Said. Said Bargasch hatte Europa und Indien bereist; Said Khalifa, der fast bloß Kisuaheli und das Arabische recht schlecht sprach, hatte einmal an einer Pilgerfahrt nach Mekka theilgenommen; Said Ali, der einige Worte englisch radebrechte, war kaum jemals aus Sansibar herausgekommen; der jetzt verstorbene Said Hamed hat dagegen seine Kindheit in Maskat verlebt und war erst 1877 als 20jähriger Jüngling nach Sansibar gekommen. Noch Said Bargasch verfügte über alle Staatseinkünfte (wenigstens zwei bis drei Millionen Rupien jährlich) als Privateigenthum, während der Sultan jetzt mit einer Civilliste von drei Lak Rupien (468,000 M.) fürlieb nehmen muß. Es ist bezeichnend, daß die beiden letzten Herrscher, nachdem sie den Lehnseid für England geschworen, in mitternächtiger Stunde zu Sultanen ausgerufen wurden. Immerhin spielt solcher Sultan eine hübsche Statistenrolle, wenn er im baufälligen, aber überreich mit Teppichen und Spiegeln ausgestatteten Saale mit weißem Turban über den gelbbraunen Zügen, die nackten Füße in goldgestickten Pantoffeln steckend und die Hände an dem von Edelsteinen funkelnden Knauf seines Krummsäbels, auf dem Thronsessel ruht.

* Wie die „Narodni Listy" meldete, hat die österreichische Wahlreform die kaiserliche Sanktion erhalten und wird „im geeigneten Momente" verkündet werden. Das jungtschechische Blatt, das diese Meldung als aus authentischer Quelle stammend, bezeichnet, kündigt auch an, daß die Ausgleichsvorlagen in der nächsten Herbsttagung des Reichsrathes nicht mehr zur Berathung gelangen werden. Die Ausgleichsvorlagen seien zwar von Seite der Regierungen insgesammt, mit Ausnahme des Bankstatuts, fertiggestellt, und die österreichische Regierung bestehe noch immer mit der größten Entschiedenheit darauf, daß diese Vorlagen vom gegenwärtigen Parlament erledigt werden, von Seite der Regierung, der Regierungspartei und der Opposition in Ungarn würden jedoch dem Abschlusse des Ausgleiches vor den Neuwahlen Hindernisse entgegengesetzt, in Folge deren mit Bestimmtheit angenommen werden könne, daß die Regierungen die Ausgleichsvorlagen weder dem österreichischen noch dem ungarischen Parlamente im Herbst unterbreiten werden. Eine förmliche Entscheidung sei zwar noch nicht getroffen, und die österreichische Regierung werde jedem Aufschub vorzubeugen trachten, sie werde jedoch die von Ungarn kommenden Schwierigkeiten nicht überwinden. In Anbetracht dieser Umstände entfalle die Nothwendigkeit der Einberufung des Reichsraths schon im Monat September, und das Abgeordnetenhaus werde demnach erst im Oktober zusammentreten, um außer dem Heimathsgesetz und einigen kleinen Vorlagen bis Ende Dezember oder Mitte Januar das Budget für 1897 zu erledigen. Nach der hierauf erfolgenden Tagung der Landtage würden dann im März die Neuwahlen in beiden Reichshälften vollzogen werden, der neue Reichsrath aber würde im April zum ersten Male zusammentreten.

* Im Pariser Stadthause grollt man der Regierung, welche dem Gemeinderath noch keine Mittheilung über den bevorstehenden Besuch des Zaren gemacht, ihn auch nicht aufgefordert hat, sich an den Festlichkeiten zu betheiligen und einen Credit dafür zu bewilligen. Der Präsident des Gemeinderaths Baudin war eigens aus dem Seebade zurückgekommen, um den Vorstand oder vielleicht die ganze Versammlung zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen; allein die amtliche Mit-

Buntes Feuilleton.

— **Einem neuen Schwindel** ist man auf die Spur gekommen. Die Automaten in der Berliner Ausstellung und in Privatlokalen sind mit 2-Oere-Stücken angefüllt, einem dänischen kupfernen Geldstück, das genau denselben Umfang und dieselbe Schwere wie unsere 10-Pfennigstücke besitzt, aber nur den Werth von wenig mehr als 2 Pfg. hat.

— **Ein Mensch ohne Magen.** Man schreibt der „B. B. Ztg" aus Stettin: Ein Mensch ohne Magen ist der Steueraufseher Tiede in Stettin. Sein Magen ist ihm vor 1½ Jahren vom Direktor des hiesigen Krankenhauses Dr. Schuchard aus seinem Leib herausgeschnitten worden. Der Magen war durch und durch mit Krebsgeschwüren behaftet. Derselbe wird im Krankenhause bei Pommerensdorf in Spiritus aufbewahrt, Photographien dieses verkrebsten Magens sind im Besitze des Operateurs, verschiedener Aerzte und auch des früheren Trägers dieses Magens, des Steueraufsehers Tiede. An Stelle des Magens ist die Haut des in den Magen führenden Darmes beutelartig erweitert worden. Herr Tiede mußte nach überstandener Operation und Genesung mit Essen anfangs vorsichtig sein; er durfte zur Zeit nur wenig, konnte aber dafür öfter essen; jetzt nach 1½ Jahren fühlt er sich so gesund wie jeder andere Mensch, der im Besitze eines Magens ist, er braucht sich garnicht besonders an strenge Diät zu halten. Mit der ausgeführten Operation ist jedenfalls der Beweis geliefert, daß der Mensch auch ohne Magen bestehen kann, denn Herr Tiede ist activer Beamter bei der hiesigen Steuerbehörde und muß täglich 8—10 stündigen Dienst verrichten. Uebrigens soll die ausgeführte Operation der einzige Fall sein, der bis jetzt geglückt ist. Es sind zwar dergleichen Operationen gelungen, aber nach 3—4 Tagen sind die Patienten doch gestorben. Der Fall Tiede soll s. Z. in medicinischen Zeitschriften mitgetheilt sein, im großen Publicum ist er indeß völlig unbekannt, namentlich der Umstand, daß der Operirte nach 1½ Jahren sich völlig wohl fühlt, denn seine Magenbeschwerden haben begreiflicherweise aufgehört. In diesem Herbst oder Winter, wo eine Aerzteversammlung in Berlin stattfindet, wird Herr Dr. Schuchard, wie wir vernehmen, den Magen des Herrn Tiede dort vorzeigen und letzteren selber mit nach Berlin nehmen, damit alle Aerzte sich von dem gänzlichen Wohlbefinden desselben überzeugen können.

— **Eine Grabschrift.** Man schreibt aus Lindau: Auf dem Friedhof zu Heimesreutin bei Lindau befindet sich folgende Grabschrift:

„Im Leben wie Cinober,
Im Tode kreidebleich,
Gestorben am 1. October,
Am 3. war die Leich'."

— **Salvatorbier in Deutsch-Südwest-Afrika.** Ein Münchener hatte im März d. J. Zacherlbräu-Salvatorbier in den von ihm erfundenen eisernen Bierfässern u. A. auch an ein deutsches Geschäft in Windhoek in Deutsch-Südwest-Afrika geschickt. Darauf erhielt er jetzt von dem Besteller folgende Mittheilung: „Das Salvatorbier im Faß ist in ganz tadellosem Zustande oben in Windhoek eingetroffen, trotzdem die Beförderung auf Ochsenwagen sechs Wochen gedauert hat. Wie es geschmeckt hat und wie es die versammelten Herren poetisch angefacht hat, davon gibt Ihnen eine Karte aus Windhoek Kunde. Es wurde zum Siegesfeste aufgelegt, das unsere Firma den Offizieren der siegreich aus dem Kampfe gegen Hereros und Hottentotten heimkehrenden Truppe gab u. s. w." Gleichzeitig traf eine mit zahlreichen Unterschriften (darunter Leutwein, Dr. Richter, Zoll-Schmidt, Schwabe u. s. w.) versehene Postkarte aus Windhoek, den 28. Juni 1896, folgenden Inhalts ein: „Geladen, zu proben das edle Naß — So tröpfelt heut' hier vom ersten Faß — Salvator, gesandt nach Windhoek — Erklärten wir sämmtlich beim ersten Schluck: — Fürwahr es ist ein edles Getränk — Wir danken dem Brauer für dieses Geschenk! — Wir trinken auf's Wohl der Brauerei — Hoffentlich können thun wir es bald auf's Neu." — Den Versen nach zu schließen, verfehlte der Salvator auch im fernen Erdtheil seine Wirkung nicht!

— **Zarenreisen in das Ausland** galten in Rußland ehedem dem altgläubigen Bewohner als Sünde und Greuel. Als Peter der Große diese Anschauung kühn durchbrach, ging ein Murmeln tiefer Unzufriedenheit durch seine Lande. Popen und Raskolnikows prophezeiten, der Kaiser werde in der fernen deutschen Fremde, in der er nichts zu suchen habe, nur Uebles und Schlimmes erfahren. Da die Thatsachen dieser Prophezeiung nicht entsprechen wollten, erfand die leicht erregbare Phantasie der Russen die abenteuerlichsten Gerüchte. Der Zar sei verunglückt, verbreitete man, der echte Peter lebe längst nicht mehr, ein betrügerischer Ersatzmann sei an seine Stelle getreten. In Wien empfing der große Neuerer mitten während eines glänzenden Hoffestes die Nachricht von solchen Umtrieben. Er kehrte in die Heimath zurück und zeigte, daß er lebe und die alte, volle Kraft besitze. Rußland, das seither eine so mächtige Wandlung durchgemacht und die Segnung der Cultur immer mehr auf seine Gebiete verbreitet hat, ist auch bezüglich der Reisen seiner Herrscher anderer Auffassung geworden. Daß der Zar die Höfe der großen europäischen Staaten besucht, die bei seiner Krönung vertreten waren, gilt nunmehr als ein natürlicher Gebrauch, der sich an das Ceremoniell der Moskauer Feste anschließt, und schon während der Krönungstage wurde die Frage erörtert, wie das große Reiseprogramm Nikolaus II., das von Rußland bis England reicht, zu entwerfen sei.

— **Dienstmädchen auf dem Zweirad.** Aus Delmenhorst wird geschrieben: Eine hiesige Familie, welche sich auf dem Wege der Annonce ein Dienstmädchen suchte, mußte erfahren, daß das Radeln auch schon in diese Kreise gedrungen ist. Ein Mädchen, welches sich um die Stelle bewerben und sich präsentiren wollte, kam stolz auf einem — Zweirade vorgefahren.

— **Cornelius Vanderbilts** älteste Tochter Gertrude, die über eine Mitgift von 20 Millionen Mark verfügt, heirathete den früheren Marineminister Whitney. Die Brautjungfern repräsentirten zusammen das Vermögen von 200,000,000 M.

MARCHIVUM

theilung läßt auf sich warten, und darüber herrscht nun große Unzufriedenheit. Die Sozialisten des Gemeinderaths lassen auch schon in der Presse andeuten, die Regierung könnte Lust haben, den Gemeinderath ganz bei Seite zu lassen, und unmöglich wäre dies auch nicht. Geht doch aus allem, was man erfährt, hervor, daß der russische Botschafter zur Vereinfachung der Festlichkeiten räth, und wenn die Regierung diesmal einen Meinungsaustausch vermeiden möchte, wie er vor drei Jahren, anläßlich der Russenfeier zwischen den Sozialisten und ihren Collegen im Pariser Gemeinderathe stattfand, so könnte man es ihr wahrlich nicht verargen. Das Beste wäre da allerdings, wenn sie von dem „kleinen Parlament" nichts verlangte. Im Hotel de Ville sagt man aber, es wäre eine Schmach und eine Beleidigung für die Hauptstadt des Landes, wenn der Zar sich nicht an einem von dem Gemeinderathe veranstalteten Feste betheiligte.

Aus dem Parteileben.

* Ein neues Anarchistenorgan mit dem Titel „Der arme Konrad" ist soeben in Berlin erschienen. Die Probenummer bietet einen kläglichen Anblick. Der „von schwerer Arbeit niedergebeugte Proletar", der das Titelbild „ziert", macht eher den Anblick eines ausgesuchten Spitzbuben, der, mit dem Brechwerkzeug versehen, soeben im Begriff ist, in den fremden Garten einzudringen. Als Motto trägt das Blättchen den Wahlspruch „Ehre wem Ehre gebührt, Brot wem Brot! Freude wem Freude gebührt, Todt der Noth!" Der Inhalt ist nur sehr ärmlich.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 30. August 1896.

* **Ueber die Anstellung der Staatsärzte** (Medicinalreferenten bei Collegialbehörden, Bezirksarzt, Bezirksassistenzarzt) ist soeben eine neue landesherrliche Verordnung erschienen, die gegenüber den früheren vom Jahre 1873 erhebliche Aenderungen trifft. So muß der Candidat, der sich der staatsärztlichen Prüfung unterziehen will, auf einer Universität des deutschen Reichs über Psychiatrie und gerichtliche Medicin Vorlesungen gehört und an einem praktischen Kurs in der Bakteriologie theilgenommen haben. Die übrigen Vorbedingungen sind geblieben. Von der ersteren Bedingung werden jedoch diejenigen Candidaten befreit, welche sich zur Zeit im letzten oder im vorletzten Semester ihres medicinischen Universitätsstudiums befinden. In der mündlichen Prüfung ist statt einer Untersuchung eines Verletzten oder Geisteskranken nur noch die Untersuchung des Letzteren vorgesehen. Zur mündlichen Prüfung kommen nun auch Fragen aus den einschlagenden Gebieten des Strafgesetzbuchs und der Strafprozeßordnung und der Organisation des allgemeinen Sanitäts- und des gerichtsärztlichen Dienstes des Großherzogthums sowie den bezüglichen Dienstweisungen hinzu.

* **Zu den Stadtverordnetenwahlen.** Von zuständiger Seite wird uns mitgetheilt, daß der Stadtrath über den Termin der Stadtverordnetenwahlen noch gar keinen Beschluß gefaßt hat. Die Nachricht, daß die Wahlen am 20. September beginnen sollen, beruhe lediglich auf einem Mißverständniß.

* **Preisgekrönt.** Auf der Badener Ausstellung erhielt die Pianoforte-Fabrik Scharf & Hauk in Mannheim für ausgestellte drei Pianinos die höchste Auszeichnung, bestehend in Ehrendiplom und goldener Medaille. Ferner wurde die Firma „Heß Fahrradswerke" mit der goldenen Medaille ausgezeichnet; die gleiche Auszeichnung erhielt die hiesige Hofmöbelfabrik L. J. Peter für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Kunstgewerbes.

* **Besitzwechsel.** Die Pianofortefabrik Scharf u. Hauk dahier kaufte das Jakob Brück'sche Anwesen „Lange Rötter Nr. 70" um den Preis von 46,500 Mark.

* **Recitation.** Demnächst wird Herr Otto Kirchhoff hier einen Recitations-Abend veranstalten. Hierzu hat er „Enoch Arden" von Alfred Tennyson und „Das Lied von der Glocke" gewählt. Sämmtliche uns vorliegenden Berichte sprechen sich sehr günstig über die Recitationen des Herrn Kirchhoff aus. Wir kommen noch auf diesen Vortrag zurück.

* **Konkurse in Baden.** Pforzheim. Ueber das Vermögen des Bijouteriefabrikanten Carl Knoll, alleiniger Inhaber der Firma G. Egex in Pforzheim; Konkursverwalter Kaufmann Otto Dugentobler; Prüfungstermin: Donnerstag, 8. Oktober.

Aus dem Großherzogthum.

* **Eberbach,** 28. August. Auf der Tagesordnung der nächsten Bürgerausschußsitzung steht der Antrag auf Aufhebung des Volksschulgeldes. Der Gemeinderath hat beschlossen, der Abschaffung, obwohl er sie nicht billigt, nicht entgegenzustehen, wenn die gesetzliche Zweidrittelmajorität im Bürgerausschusse dafür zu Stande kommt und wenn nur durch diese Konzession die Zustimmung des Bürgerausschusses zu den noch nicht gesicherten Vorbedingungen für die Errichtung einer 6. Klasse an der Bürgerschule erkauft werden kann. Denn die Errichtung dieser 6. Klasse betrachtet der Gemeinderath nachgerade als eine Existenzfrage für die Bürgerschule, während der Verzicht auf das Volksschulgeld, das doch nur einen verschwindend geringen Theil des Aufwandes für die Volksschule deckt, von der praktischen Seite betrachtet als eine verhältnißmäßig geringfügige Angelegenheit erscheint.

* **Schapbach,** 28. Aug. Etwas vielleicht noch nie Dagewesenes ereignete sich vor einigen Tagen in Schapbach anläßlich eines Ehrentages des dortigen Kriegervereins, des 25jährigen Stiftungsfestes, bei welchem die Vereinsfahne mit dem Ehrenzeichen des Großherzogs geschmückt wurde. In einer gewiß den Verein sehr ehrenden Weise wollte derselbe veranlassen, daß die in der Kirche angebrachte Gedenktafel der im Feldzug 1870/71 Gefallenen in einer für die Feier des Tages würdigen Weise dekorirt werde, erhielt aber dazu von dem dortigen katholischen Pfarrer keine Erlaubniß und mußte in Folge dessen von diesem Akt der Pietät Abstand nehmen. Wird sich das sonst so resolute Volk in Schapbach eine derartige Behandlungsweise von seinem Pfarrherrn gefallen lassen?

* **Kürnberg,** 24. August. Ein Beitrag zur Geschichte vom Aberglauben. Nachdem unser Nachbarort Hafel nunmehr im Besitz einer vortrefflichen, unter Leitung der Gr. Kultur-Inspektion Waldshut hergestellten Wasserleitung ist, wird in unserer Gemeinde allseits der Wunsch laut, die jetzigen unhaltbaren Zustände zu beseitigen und ebenfalls eine rationelle, der Neuzeit entsprechende Wasserleitung zu erstellen. Anstatt jedoch die Vorschläge der technischen Behörde, welche doch einen reichen Schatz von Erfahrung im Wasserversorgungswesen besitzt, entgegenzunehmen, hatte sich die Gemeinde zur Ausführung einer Quelle einen alten Bergmann verschrieben. Der Mann machte sich mit Hilfe einer Wünschelrute auf die Wassersuche und bezeichnete schließlich eine Stelle, wo nach seiner Meinung Wasser gegraben werden könne. Mit Macht gings an die Arbeit — von einer Quelle ist bis jetzt in dem etwa 12 Meter tiefen Schachte keine Spur gefunden worden. Nun soll der Schacht bis auf 80 Fuß Tiefe weiter gegraben werden, obwohl jeder Fachmann einsieht, daß die ganze Arbeit überflüssig ist, da an jener Stelle eine Quellbildung gar nicht denkbar ist. Als Vergütung für seine Leistungen verlangt der „Quellensucher" täglich einen halben Liter Drusenschnaps und 2 Mark.

* **Eugen,** 29. Aug. Die Großherzogin wird am nächsten Dienstag von der Mainau hier eintreffen, zunächst die Kleinkinderschule und das Spital besichtigen und dann sich in die Handarbeiten-Ausstellung der Arbeitsschulen des Bezirks begeben. Dort sollen der Großherzogin die Hebammen, dekorirten Dienstboten und Luisenschülerinnen des Bezirks vorgestellt werden. Das Mittagessen wird Ihre Königliche Hoheit in der „Post" einnehmen und Nachmittags zur Besichtigung des Spitals nach Blumenfeld fahren und unterwegs der Freifrau v. Hornstein in Binningen einen Besuch abstatten. Die Rückreise nach Mainau erfolgt von Eugen aus, Abends. — Der Bürgerausschuß beschloß die Einführung des elektrischen Lichts für die Straßenbeleuchtung.

* **Kehl,** 28. Aug. Gestern wurden zwei große Beleuchtungs-Apparate sammt Zubehör auf 4 mit je 4 Pferden bespannten Wagen von Straßburg nach dem Fort Kirchbach (Sundheim) verbracht, um dort bei den stattfindenden großen Nachtübungen Verwendung zu finden. Schon heute Nacht waren dieselben in Thätigkeit und beleuchteten auf stundenweite Strecken Orte und Terrain ganz ausgezeichnet.

* **Lahr,** 28. August. Die vom hiesigen Stadtrath im Jahre 1893 getroffene Einrichtung, aus Mitteln eines bei der Versicherungsanstalt Baden aufgenommenen Anlehens an hiesige Arbeiter Gelder zu dem billigen Zinsfuß von 3½ Proz. zur Erbauung oder Erwerbung von Wohnhäusern auszuleihen und diese Schulden durch jährliche Kapitalabzahlungen nach einem frei zu wählenden Tilgungssatz von 1—3 Proz. amortisiren zu lassen, hat in unseren Arbeiterkreisen erfreulicher Weise so viel Anklang gefunden, daß jetzt schon, laut „Lahrer Ztg.", nahezu 150,000 M. in 25 Posten ausgeliehen worden sind. Hiervon sind fast 8000 M. durch solche Amortisationen schon abbezahlt worden, ohne daß die Anleiher sich deswegen besonderer Mühen oder Entbehrungen zu unterziehen gehabt hätten. Die schmucken Häuschen, die so nach und nach unsere Stadt umgeben, gereichen dieser zur Zierde und den Besitzern, die daran den Segen eines in redlicher Arbeit selbst erworbenen Eigenthums erfahren dürfen und das Gefühl wachsender Selbstständigkeit kennen lernen, zu dauernder Freude. Hoffentlich veranlassen sie auch noch recht viele, von der wohlthätigen Einrichtung Gebrauch zu machen; auf dem Rathhause wird über dieselbe bereitwilligst Auskunft ertheilt.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

< **Ludwigshafen,** 29. Aug. Der kurze Bericht über die letzte Plenarversammlung der Pfälzischen Handels- und Gewerbekammer (welchen wir der „Köln. Ztg." entnommen. Die Red.) behauptet gerade das Gegentheil von dem, was die Kammer beschlossen hat. Die Pfälz. Handels- und Gewerbekammer hat nicht gegen die Zwangsorganisation des Handwerks Stellung genommen, sondern sie hat, um jeden Schein der Voreingenommenheit oder Parteilichkeit zu meiden, den Gesetzentwurf über die Zwangsorganisation einfach den Gewerbevereinen zur Vorberathung überwiesen. Die Ausnahme vom Detailreisevorbot für das Weingeschäft hat die Kammer bereits vor beinahe 2 Monaten — nicht in letzter Sitzung — befürwortet.

Ernte- und Marktberichte.

Tabak. Die „Südd. Tabakztg." schreibt vom hiesigen Platze: In 95er Herbsttabaken sind eine Anzahl Läger, die vor einigen Wochen zum Verkauf drängten, nunmehr zu höheren Preisen gelichtet worden; die Preise bewegten sich um einige Mark höher, als von den Eignern vor drei Wochen offerirt gewesen. Das heute noch disponible Quantum 95er Herbsttabake ist recht klein. Am Platze fanden gleichfalls von Händler zu Händler Verkäufe statt und zwar eine Partie Vorsträuser prima und secunda zu Mitte der 40 Mark. Auch fanden einige Reste 95er Sandgrumpen zu ca. 47 Mark (Platzcondition) Nehmer; Vorräthe davon sind ganz minimal. In 95er Cigarrentabaken ist das Geschäft ruhig ohne Preisveränderung; es wurden ca. 100 Ctr. 93er Haynaer von Spekulanten an Speyerer Händler zu 52½ bis 57 Mark (verst.) verkauft. Mit dem Abblatten der neuen Tabake hat man in den Herbst- und Gundiorten begonnen; man ist mit dem Ergebniß der Blätterzahl sehr zufrieden, jedoch dürfte sich der Tabak für seine gewohnten Zwecke, wegen Mangel an Farbe, nicht eignen. Die neuen Sandgrumpen, welche zuerst mit 7 Pfg. verkauft wurden, sind auf 5 Pfg. zurückgegangen, aber auch dazu finden sich wenig Käufer, weil die Waare dunkelbraun ist und kaum 40 Pfund vom Zentner übrig bleiben dürften. Ernstlich muß die Gepflogenheit gerügt werden, daß die Pflanzer die Sandgrumpen, die sie nicht direkt an die Waage bringen können, bis zum Verwiegungstermin in die feuchten Keller legen und dann verdorbene Waare zur Ablieferung bringen. Das einzig Richtige bei einem so wässerigen Jahrgang wäre, daß der Pflanzer die Grumpen auf luftigen Speichern sorgfältig auftrocknet. Das neue Sandblatt wird leicht, aber auch wenig Farbe haben. — Weitere Verkäufe fanden statt: Eine Partie 95er Sandgrumpen von einem Hockenheimer Händler an einen hiesigen Händler zu ca. 45 M. Eine Partie Herbsttabake von Händler zu Händler und eine Partie 95er Sandblatt gleichfalls von Händler zu Händler zu unbekannten Preisen.

Hopfen. Schwetzingen, 25. Aug. Heute wurde der erste Hopfenkauf durch Makler Wendelin Kraichgauer abgeschlossen. Der Preis betrug Mk. 75 für Primawaare. — Seit gestern Nacht regnet es wieder beständig, so daß mit der Hopfenpflücke ausgesetzt werden mußte. Heute ist der Handel ruhig.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Weinberge in Rheinhessen ist in einem soeben erschienenen offiziellen Bericht die nicht sehr erfreuliche Nachricht enthalten, daß die Weinberge zurückgehen und daß die Rebenkrankheiten überhandnehmen.

Kunst und Theater.

Theater-Notiz. Mittwoch den 2. September wird das Großh. Hoftheater mit der Oper „Der Freischütz" von Weber (Abonn. B) eröffnet. Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek wird an diesem Abende seine Wirksamkeit als Kapellmeister beginnen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 28. Aug. Der Staatssekretär des Aeußeren Frhr. von Marschall wurde gestern vom Kaiser zu längerem Vortrag empfangen. Der lebhafte Depeschenverkehr zwischen den einzelnen Mächten in Betreff der Unruhen im Orient, den die Bevollmächtigten und Botschafter vermitteln, ist zu einem mächtigen Fascikel angewachsen, stellt aber eine seltene Uebereinstimmung dar. Der gestrige Vortrag des Staatssekretärs betraf die Ereignisse in Konstantinopel und Sansibar. Unser Gewährsmann deutet an, daß auch intimere Personalangelegenheiten zur Sprache gekommen wären, von denen jetzt zu sprechen verfrüht wäre.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

Das Zarenpaar in Wien.

Wien, 29. Aug. Die Morgenblätter melden: Angesichts des Befindens der Zarin sei es wahrscheinlich, daß dieselbe den Kaiser auf der weiteren Reise nicht begleiten werde.

Wien, 29. Aug. Die Truppenparade zu Ehren der russischen Majestäten fand heute früh 8 Uhr statt und verlief äußerst glänzend. An der Parade nahmen 42 Bataillone, 38 Escadrons Cavallerie, eine Einjährig-Freiwilligenabtheilung, ein Trainregiment und 76 Geschütze theil. Die Truppen formirten sich in 4 Abtheilungen. Die Mitglieder des diplomatischen Korps und der Aristokratie, für welche ein abgeschlossener Raum reservirt blieb, waren sehr zahlreich erschienen. Die Revue befehligte Kaiser Franz Joseph, welcher um 7¼ Uhr die Burg verließ, um sich nach Schönnbrunn zu begeben. Auf dem Paradefelde angekommen wurde der österreichische Kaiser von den Erzherzögen, Generälen und fremdländischen Militärattachés empfangen. Die zahlreich anwesende Bevölkerung begrüßte den Kaiser mit brausenden Hochrufen. Um 8¼ Uhr verkündeten stürmische Hochrufe das Eintreffen des russischen Kaiserpaares. Die Musik intonirte die russische Nationalhymne. Kaiser Franz Josef erwartete an der Tête des rechten Flügels die kaiserlichen Majestäten. Sodann ritten die Majestäten die Truppen ab, die Kaiserinnen folgten im Wagen. Die Erzherzöge Otto und Eugen befanden sich bei ihren Truppen. Kaiser Franz Joseph, welcher österreichische Feldmarschallsuniform mit dem St. Andreas-Orden trug, traf um 7¾ Uhr zu Pferde auf dem Paradefelde ein.

Wien, 29. August. Das russische Kaiserpaar ist heute Vormittag 11 Uhr nach herzlichster Verabschiedung von dem auf dem Bahnhofe erschienenen österreichischen Kaiserpaare und den Mitgliedern des Kaiserhauses nach Kiew abgereist.

---

* **Berlin,** 29. Aug. Der bekannte Präparator Wickersheim ist gestern gestorben.

* **Stuttgart,** 29. Aug. Der Reichstagsabgeordnete Pfarrer Wengert (Centrum) ist heute in Dirgenheim gestorben.

* **Nürnberg,** 29. August. Heute früh ist bei den Abbruchsarbeiten eines Hauses eine Decke eingestürzt, wobei zwei Arbeiter schwer verletzt wurden.

* **Homburg v. d. Höhe,** 29. Aug. Die Kaiserin Friedrich traf heute früh zu Pferde von Schloß Friedrichshof hier ein und nahm bei dem Prinzen von Wales das Frühstück ein. Morgen findet auf Schloß Friedrichshof ein Frühstück statt, zu welchem sämmtliche hier anwesenden Fürstlichkeiten eine Einladung erhalten haben.

* **Cattowitz,** 29. Aug. Auf der Königin Louisengrube ist heute Vormittag ein Brand ausgebrochen, bei welchem ein Zimmermann und zwei Maurer den Erstickungstod fanden.

* **Wien,** 29. Aug. Die „Presse" bespricht die Verlängerung des Privilegiums der Oesterreichisch-Ungarischen Bank. Wenn die Bank auf ihrem Standpunkt verharre und den bereits zugestandenen, im Laufe der letzten Konferenz aber abgelehnten Forderungen der Regierung nach wie vor eine ablehnende Haltung gegenüberstelle, würde an die Regierung die kategorische Nothwendigkeit herantreten, eine anderweitige Kombination in Erwägung zu ziehen. Die Regierung wird nach den Informationen der „Presse" alsdann nicht zögern, mit einer Bankgruppe in Fühlung zu treten. Das Blatt meint, die Situation müsse sich in nicht ferner Zeit wesentlich klären.

* **Pilsen,** 29. Aug. Der westböhmische Bergbau-Aktienverein hat bei den jüngsten Bohrungen in Tejnitz bei Pilsen in einer Tiefe von 400 Metern zwei je 1½ Meter mächtige Kohlenflöze angefahren.

* **Brüssel,** 29. August. Die Regierung des Congo-Staates dementirt die demnächstige Abreise Lothaires nach dem Congo-Staate.

* **Brügge,** 29. August. Der gestern Abend abgegangene Eisenbahnzug Brügge-Blankenberghe ist auf der Brücke von Brügge entgleist. Ein Reisender, ein Franzose ist todt, einer schwer verwundet, mehrere andere contusionirt.

* **Madrid,** 28. August. (Senat). Der Finanz-Minister vertheidigte gegen Romero Giron die Gesetzvorlagen betr. die Verpachtung des Tabaks und der Minen von Almaden. In der Deputirtenkammer tadelt Zarata den Marineminister, weil derselbe nicht Kreuzer stationirte, um die Filibustier-Schiffe zu verfolgen, welche Expeditionen nach Cuba bringen. Der Ministerrath beschloß, während des Monats September 30 Millionen Pes. für den Krieg auf Cuba zu verwenden. Der Senat nahm endgültig die Gesetzentwürfe betr. die Verpachtung des Tabaks und der Minen von Almaden an. — Wie verlautet, wäre der Urheber des Attentats in Barcelona entdeckt und zwar befinde er sich unter den Verhafteten.

* **Madrid,** 29. August. Nach einer amtlichen Depesche aus Cuba hat in der Nähe von Mariel zwischen den Aufständischen unter ihrem Führer Quintin Banderas und den spanischen Truppen ein Zusammenstoß stattgefunden, bei dem erstere 14 Todte verloren.

* **Rom,** 29. August. Visconti Venosta hatte gestern eine lange Besprechung mit dem brasilianischen Gesandten, der besonders zu diesem Zweck nach Rom zurückgekehrt war.

* **London,** 29. August. Die „Times" sagen: Der Aufstand in Konstantinopel werfe der Regelung der kretensischen Angelegenheit wahrscheinlich neue Schwierigkeiten in den Weg, aber der Sultan würde die Interessen seines Reiches am besten berathen, wenn er fortführe, die kretensische Frage nach Verdienst zu behandeln und wenn er dem Auslande keinen Einfluß auf seine Entscheidung gebe.

* **London,** 29. Aug. Wie die „Times" von gestern aus Sansibar melden, befanden sich zur Zeit des Bombardements 3000 Personen im Palast, von denen 500 getödtet oder verwundet wurden. Said Kalid hält sich noch im deutschen Konsulat auf. — Nach einer Meldung desselben Blattes aus Konstantinopel vom 27. d. Mts., waren es nur 15 Armenier in dem Gebäude der Ottomanbank, welche sich ergaben. Drei davon wurden getödtet, 6 verwundet und zwar einige durch eigene Bomben. Die übrigen Armenier waren verschwunden. Man schätzt die Zahl der in den Straßen getödteten Armenier auf Tausend.

* **London,** 29. Aug. Wie die „Daily News" aus Athen von gestern melden, fanden bei Selino und in der Nähe von Kandia ernste Zusammenstöße statt; näheres darüber ist noch nicht bekannt, doch sollen viele türkische Soldaten verwundet und nach Kandia geschafft worden sein.

* **Carlisle,** 29. August. Der Ausführende Rath der Vereinigung der Arbeitgeber, welche die Arbeitgeber von Clyde, im Nordosten Englands, von Belfast und Barrow umfaßt, hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, die Mitglieder der Trade Union in ihrer Gesammtheit vom 12. September ab auszusperren.

* **Athen,** 29. Aug. Die „Agence Havas" meldet: Der englische Vizekonsul in Heraklion hat den Kapitän des „Hood" um Schutz ersucht.

* **Konstantinopel,** 29. Aug. Ein fliehender Armenier wurde gestern am Thore der schwedischen Gesandtschaft von 8 Soldaten niedergeschossen und durch die Perastraße bis zum Polizeipräsidium geschleift. Der schwedische Geschäftsträger verlangte mündliche und schriftliche Entschuldigung, sowie Bestrafung der Soldaten, die inzwischen verhaftet wurden.

* **New-York,** 29. Aug. Dem „World" wird gemeldet, daß die italienische Gesandtschaft in Rio de Janeiro den Schutz der Polizei nachgesucht hat. Die Straßen seien mit Volkshaufen, welche beständig „Vivat Menelik" rufen, angefüllt.

* **Washington,** 29. Aug. Präsident Cleveland hat das kleine Kriegsschiff „Bancoft" nach der Türkei beordert. Der Sultan hat sich bisher geweigert, ein größeres Kriegsschiff der Vereinigten Staaten von Nordamerika in den Bosporus zuzulassen.

Süddeutsche Lederwerke in St. Ingbert. Diese aus der früheren Kommandit-Gesellschaft Süddeutsche Lederwerke, Heß & Co hervorgegangene Aktiengesellschaft veröffentlicht nunmehr den Geschäftsbericht pro 1895/96 über das erste Jahr ihrer Thätigkeit. Dasselbe war in der Konjunktur nicht gerade begünstigt, denn auf die unmotivirte Hausse der Rohwaaren im Herbste vorigen Jahres folgte ein um so empfindlicherer Rückschlag, der größere Abschreibungen an den Waarenbeständen nothwendig machte. Aber trotzdem darf das erzielte Resultat als ein recht befriedigendes bezeichnet werden, umsomehr, als das auf Mk. 1 000 000.— erhöhte Aktienkapital nur einen verhältnißmäßig geringen Theil des Jahres zur vollen Ausnützung gebracht werden konnte. Der Reingewinn beträgt nach den bewirkten reichlich bemessenen Abschreibungen Mk. 100 455.12 wovon eine Dividende von 5% vertheilt, Mk. 5 000.— zur Reserve gestellt und Mk. 11 691.30 auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Der Betrag von Mk. 3763.82 wird als Tantieme und Gratifikation verwendet. In der Bilanz finden wir die Grundstücke, Gebäulichkeiten und Maschinen mit dem bereits starke Abschreibungen enthaltenen Betrag von Mk. 230 618,08 die Utensilien, die Mobilie und den Fuhrpark mit je Mk. 1.— eingesetzt, während die Vorräthe Mk. 491 567.53 betrugen. An Kassa, Wechsel und Bankguthaben waren Mk. 245 823.35 und an Debitoren und Avalen Mk. 152 867.98 vorhanden.

Diesen Mk. 1 120 979.34 insgesammt betragenden Aktiva stunden außer der Million Mark Aktienkapital nur Mk. 20 524.22 Creditoren und der erwähnte Reingewinn von Mk. 100 455.12 als Passiven gegenüber, was die finanzielle Situation der Gesellschaft als äußerst günstig kennzeichnet. Das begonnene Geschäftsjahr wird nach Ansicht des Vorstandes, nachdem die Konjunktur wieder eine normalere geworden ist, voraussichtlich ein befriedigendes Resultat liefern.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht. Die Haussebewegung hat im Getreidegeschäfte in der abgelaufenen Woche weitere Fortschritte gemacht und fanden wieder größere Abschlüsse in sämmtlichen Weizensorten statt. Roggen ist auch wesentlich gestiegen, Hafer und Gerste fest. Mais ruhig.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 27. August. (Drahtbericht der White Star Linie Liverpool.) Dampfer „Germanic", am 19. August ab Liverpool, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Bärenklau in Mannheim, R 4, 7.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhwaarensorten bei 06988

Georg Hartmann,
größtes Schuhwaarenhaus, E 4, 6/7.
Spezialität: Feine gediegene Schuhwaaren. Alleinverkauf von Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M. (Telephon 443.)

MARCHIVUM

Stimmen aus dem Publikum.

Schriesheim. Seit die Wasserleitungs- und Kanalisations-Arbeiten beendigt und auch die Spuren derselben, soweit möglich, getilgt sind, hat unser Ort wieder ein freundlicheres Aussehen gewonnen. Wir wundern uns nicht, daß für den Fremden während der Dauer dieser Arbeiten der äußere Eindruck, welchen der Ort bot, kein angenehmer war, zumal auch der Verkehr während dieser Zeit häufig Tage lang sehr beschränkt war. Daß dessenungeachtet überhaupt noch Fremde hierher kamen, kann wohl als Beweis der Anziehungskraft unseres Ortes für Fremde angenommen werden. Die unerquicklichen Zustände, welche gedachte Arbeiten mit sich brachten und dem Orte ein so häßliches Aeußere gaben, mußten auf den Fremden namentlich an Sonn- und Feiertagen einen widrigen Eindruck machen. So erschien vor einiger Zeit in einem Bonner Centrumsblatt ein Artikel, welcher in das Neue Mannheimer Volksblatt No. 181 übergegangen und da dieses Blatt hier wenig verbreitet, erst heute auf Umwegen zu unserer Kenntniß gekommen ist, in welchem Artikel, gelinde gesagt, ein sehr strenges Urtheil über die Sonntagsfeier in Schriesheim gefällt wird. Ueber den confessionellen Beigeschmack, den der Artikel trägt, wollen wir mit dem Schreiber nicht rechten. Dagegen müssen wir die nach einzelnen, dem Verfasser fremder Erscheinungen entworfene Darstellung der Sonntagsfeier in Schriesheim für eine einseitige und gehässige erklären, welche viele hiesige Einwohner verletzt hat. Kinder, welche baarfuß gehen, trifft man im Sommer auf dem Lande genug, auch an Sonn- und Feiertagen, in der Stadt freilich nicht. Wenn am Sonntag Morgen auf dem Lande Jemand in werktäglichen Kleidern herumläuft, so fällt dies mehr auf als in der Stadt, mag auch eine gewisse Gleichgiltigkeit verrathen, hat aber meist einen Grund, welcher mit der Sonntagsfeier in gar keinem Zusammenhang steht und ist jedenfalls eine vereinzelte Erscheinung. Die unverschiebliche Erndtearbeiten sind an Sonn- und Feiertagen bei uns gesetzlich gestattet und kann man bei der zweifelhaften Witterung der diesjährigen Erndte dem Landwirthe wahrlich keinen Vorwurf daraus machen, wenn er einmal in der Noth zum Einheimsen seiner Erndte einen Theil des Sonntags benützt. Wer die Bevölkerung der Bergstraße kennt, weiß, daß dieselbe religiös, christlich gesinnt ist. Schriesheim macht hievon keine Ausnahme. Der Sonntag ist auch den Schriesheimern heilig und läßt namentlich auch der Kirchenbesuch, nach den Zeugnissen der beiden hiesigen Geistlichen, nichts zu wünschen übrig.

Sport.

Der Große Preis von Baden-Baden, wie er ursprünglich hieß und heute wieder genannt wird, während er in der Zwischenzeit den Namen „Jubiläumspreis" erhielt, hat in diesem Jahr einen Ausländer als Sieger gesehen. Das Rennen gewann der heiß favorisirte Oesterreicher „Tokio" dem sein Stallgefährte „Voltigeur" als zweites Pferd folgte. Dann kamen der Engländer „Lord Drummond", „Dahlmann" des Herrn Viktor May, „Seemärchen" des Herrn von Lang-Puchhof und den Beschluß bildete der Franzose „Satan". Ueber den Verlauf des Rennens liegen noch keine genaueren Nachrichten vor; es heißt nur, daß „Tokio" mit Halslänge siegte. Da aber „Tokio" wie „Voltigeur" beide Herrn Wahlmann gehören, der erste allerdings nur zur Hälfte, und unter dessen Namen liefen, da ferner die Angabe fehlt, um wieviel „Lord Drummond" zurück war, läßt sich kein genauer Schluß ziehen, ob der Sieg leicht oder schwer erfochten wurde; denn es kann auch einen leichten Sieg um Halslänge geben. Immerhin berechtigt schon jene kurze Meldung zu der Behauptung, daß „Tokio", wenn er auch gesiegt hat, nicht mehr das Wunderpferd von ehedem ist, das früher seinen Gegnern einfach davonlief und sie durch eine mörderische Pace niedergaloppirte. Der Glaube an die Unbesiegbarkeit „Tokios" ist ja erst vor Kurzem durch das Ergebniß des Stefans-Preises erschüttert worden, und es ist daher sehr bedauerlich, daß unser bestes deutsches Pferd, der Derby-Sieger „Trollhetta", kein Engagement im Großen Preis hatte. Die Art und Weise, wie „Trollhetta" all seine ersten Plätze errang, erst kürzlich wieder im Fürstenberg-Memorial gegen denselben „Voltigeur", hätte gute Zuversicht gegeben, daß auch heuer der Goldpokal des Großherzogs von Baden im Land geblieben wäre, wie in den vorhergehenden Jahren „Armbruster" 1895, „Ilse" 1894 und „Nickel" 1893 gesiegt haben. Seit 1858, da der Preis besteht, war bis zum Sieg „Nickels" der Goldpokal mit vier Ausnahmen stets dem Ausland zugefallen, bis zum Krieg der Franzosen, während in den nächsten zwanzig Jahren auch die Oesterreicher eine Rolle spielten. Dabei hatte früher das Ausland, namentlich Frankreich, nur Pferdematerial zweiter Klasse zu uns geschickt. Nachdem aber die deutsche Vollblutzucht in den letzten Jahren bei uns einen großen Aufschwung genommen hat, kommen von auswärts auch bessere Pferde, so im Vorjahr „Cherbourg", eines der besten seines Jahrgangs, der vor wenigen Tagen plötzlich einging, sonst hätte man ihn vermuthlich auch diesmal in Baden am Start gesehen. Das Ausland muß also nunmehr gutes Material schicken, wenn es Aussicht auf Sieg haben will. Die Niederlage der Deutschen war heuer vorauszusehen, denn es fehlten wie gesagt unsere besten Streiter, oder sie wurden durch unglückliche Zufälle außer Gefecht gesetzt: „Armbruster", „Monte Carlo", „Rondinelli" und „Trollhetta". Letzterer wird übrigens im September nach Wien gehen zur Bestreitung des Jubiläumspreises und da wird es sich ja zeigen, ob „Trollhetta" im Großen Preis eine sehr gute Chance gehabt hätte. Viele sehen schon jetzt in dem dreijährigen Hengst des Freiherrn von Falkenhausen den Jubiläumssieger, wenn er auch in Wien auf eine starke Streitmacht stoßen wird. „Tokio" war, wie noch bemerkt sei, hoher Favorit, der Totalisator zahlte nur 17 für 10 aus, mehr allerdings noch, als Manche erwartet haben, zumal da „Voltigeur" noch startete.

Marine-Nachrichten.

* S. M. S. „Ersatz-Loreley", Commandant Capitänlieutenant v. Krosigk am 24. d. August d. J. in Gibraltar, S. M. S. „Cormoran", Commandant Corvetten-Capitän Brinkmann, an demselben Tage in Chefoo.

* Eine Cabinetordre genehmigt, daß das Kanonenboot „Loreley" nach Außerdienststellung aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen wird.

* **Kiel**, 24. August. Bekanntlich werden in diesem Jahre von den vier Panzerschiffen der Sachsen-Classe „Bayern" und „Baden" einem vollständigen Umbau unterzogen, nach dessen Vollendung im nächsten Jahre „Sachsen" und „Württemberg" folgen werden. Die sogenannten „Ausfall-Corvetten" sind bei dem Umbau vor 20 Jahren ganz der deutschen Küstenformation angepaßt worden; sie waren die ersten nach dem System der Citadellschiffe gebauten Panzerschiffe, deren erschwerendste Constructionsbedingung war, daß sie bei schwerster Panzerung (16") mit einer Artillerie von 16—26 cm. Geschützen höchstens 6 m tief gehen durften. Diese Bedingung ist z. Zeit glücklich gelöst und nach der geplanten Modernisirung werden diese Panzerschiffe, ebenso wie der im letzten Jahre in gleicher Weise verbesserte „König Wilhelm" auch in Zukunft nicht zu unterschätzende Gegner sein. Sie erhalten nicht nur an Stelle ihrer Trunkmaschine dreifache Expansionsmaschinen mit Wasserrohrkesseln, sondern auch eine starke Armirung mit Schnellladekanonen, sowie eine entsprechende Vermehrung ihrer leichten Artillerie. Sie werden ferner im Innern ihres gesammten Holzwerkes entkleidet. Die Kammernwände werden, wie auf allen unseren neuen Schiffen, durch Blech, die Holzplanken der Decks durch Stahlplatten ersetzt, damit die Feuergefährlichkeit so viel wie möglich eingeschränkt wird. Schon immer wurden die Splitter des Holzes gefürchtet, die von den durchschlagenden Geschossen losgerissen werden. Die Erfahrungen des Gefechtes am Yalu haben es auf's Neue dargethan, wie gefährlich die Verwendung brennbaren Materials für die Ausstattung der Schiffe ist. Ob man bei dem Umbau derselben weitere Versuche mit Aluminium machen wird, steht noch dahin. Bekanntlich ist bei dem Kreuzer „Geyer" Aluminium für einige Seitenfenster und Deckensterrahmen, für Ventilatoren u. s. w. zur Verwendung gekommen. Es darf nur dort angewandt werden, wo es sich gut unter Farbe halten läßt. Die theilweise Ausstattung einer Offizierskammer mit Aluminium-Möbel hat sich nicht bewährt, hauptsächlich wegen der geringen Widerstandsfähigkeit dieses Materials gegen Verbiegungen.

Kolonialpost.

* **Die Kosten für die Expedition** des Leutnants Schlobach, der in Ostafrika die von dem Komitee der ostafrikanischen Centralbahn begonnenen Vorarbeiten ergänzen soll, trägt, wie die „Nationalztg." mittheilt, zu zwei Dritteln die Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amts und zu einem Drittel das Bankierkonsortium, an dessen Spitze die Deutsche Bank steht. Auf der Reise nach Neapel hat Schlobach am 21. August in Wiesbaden mit Major Wißmann und dem Vorsitzenden des Centralbahnkomitees, Dr. Oechelhäuser, konferirt. Wißmann befindet sich bezüglich der Centralbahn in vollkommener Uebereinstimmung mit den vom Centralbahnkomitee im Bericht an den Reichskanzler gestellten Anträgen und befürwortet lebhaft, die beabsichtigte Zweigbahn nach Bagamoyo schleunigst nach dem Langenschen Schwebebahnsystem auszuführen, um dessen Verwendbarkeit für die Fortführung der zunächst als Erdbahn veranschlagten Hauptbahn zu prüfen.

* Bezüglich der erfolgten Abreise des Gouverneurs von Puttkamer nach Las Palmas schreibt der „Hamburger Correspondent", der Reichskanzler habe vor seiner Abreise nach Rußland die Darlegungen des Gouverneurs für durchaus befriedigend befunden und sich mit v. Puttkamers baldiger Reise einverstanden erklärt. Die Angelegenheit werde ganz von der Aufsichtsbehörde geführt und Alles vermieden werden, was den sogenannten „Colonialscandal" verstärken könnte.

Volkswirthschaft.

Für den Saatenstand in Deutschland Mitte August sind nach der Zusammenstellung des kaiserlichen Statistischen Amts, die für die einzelnen Staaten und Landestheile im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wird, die Noten folgende: Nr. 1 bedeutet sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering; die Zwischenstufen sind durch Dezimalen bezeichnet. Winter-Weizen August 2,4, dagegen Juli 2,3, Juni 2,4, Mai 2,5, April 2,3; Sommer-Weizen 2,6, 2,6 2,5, 2,6 —; Winter-Spelz 2,8, 2,6, 2,7, 2,8, 2,7; Sommer-Spelz 2,3, 1,7, 2,3, —, —; Winter-Roggen 2,5, 2,4, 2,4, 2,6, 2,3; Sommer-Roggen 2,8, 2,6, 2,6, 2,4, —; Sommer-Gerste 2,8 2,6 2,5, 2,5, —; Hafer 2,7, 2,7, 2,6, 2,6, —; Kartoffeln 2,6, 2,4, 2,6, —, —; Klee (auch Luzerne) 2,8, 2,9, 2,9, 2,9, 2,6; Wiesen 2,5, 2,4, 2,5, 2,6, 2,3.

* Das „Deutsche Handels-Archiv" bringt eine Zusammenstellung über den **Antheil an der Ausfuhr von Vieh und Viehprodukten aus den Vereinigten Staaten, der auf Deutschland entfällt.** Es wird hervorgehoben, daß im Vergleich zu dem Gesammtantheil Deutschlands an der Ausfuhr der Union, der sich im Jahre 1894/95 auf etwa 12 Proz. belief, die Quote Deutschlands an der Ausfuhr von Vieh und Viehprodukten geringer, als gemeinhin angenommen wird, sei: Die Ausfuhr der Vereinigten Staaten an lebendem Rindvieh bezifferte sich auf 331 722 Stück im Werthe von 30 603 796 Doll. Nach Deutschland gingen 6438 Stück, die einen Werth von 621 920 Dollars repräsentiren. Von Rindfleisch in Büchsen wurden ausgeführt 64 102 263 Pfund im Werthe von 5 720 935 Doll., nach Deutschland für 518 260 Dollars. Speck und Schinken führte die Union im Jahre 1894/95 558 044 099 Pfund aus, deren Werth auf 48 796 860 Doll. beziffert wurde; Deutschland nahm davon für 1 342 380 Doll. auf. Bedeutender ist der Antheil, den Deutschland an der Ausfuhr von Schmalz aus den Vereinigten Staaten hat. Während hier die Gesammtausfuhr 474 895 274 Pfund im Werthe von 36 821 508 Doll. betrug, beläuft sich die Einfuhr in Deutschland auf 8 488 653 Doll. Fast ganz geschwunden ist die Einfuhr von Butter aus Amerika nach Deutschland. Dieselbe betrug 1893/94 noch 113,042 Dollar, während sie im Jahre 1894/95 sich nur noch auf 12 978 Dollar belief. Der Hauptabnehmer von Vieh, Fleisch und sonstigen Viehprodukten ist für die Vereinigten Staaten immer noch Großbritannien.

Wohlfahrtspflege.

* **Herzogsägmühle** bei Schongau, 22. August. Einweihung des neuerbauten Kolonistenhauses der Arbeiterkolonie. Acht Jahre sind es, seit mit der dritten Generalversammlung des Vereins für Arbeiterkolonien die Einweihung der Arbeiterkolonie Simonshof stattfand. Damals hatte der Ort ein Festgewand angelegt, wie wohl nie zu vor. Schon von ferne sichtbar grüßte die Ehrenpforte. Festgottesdienste für Protestanten und Katholiken fanden statt. Die Kirchthürme waren beflaggt. Auf mit Laub geschmückten Wagen erschienen Festtheilnehmer von nah und fern und es entwickelte sich ein reges, freudebewegtes Leben, das jedem Festtheilnehmer stets im Gedächtniß bleiben wird. In kurzer Zeit schon wird ein gleiches sich auch von der zweiten bayerischen Arbeiterkolonie Herzogsägmühle sagen lassen. Anlaß dazu wird die Generalversammlung bieten, welche der Verein für Arbeiterkolonien am 2. Sept. in Verbindung mit der Feier der Einweihung des neuerbauten Kolonistenhauses dort abhält. Herzogsägmühle wird bei dieser Gelegenheit dem Simonshof in keiner Weise nachstehen und wird ebenso den Festgästen das herzlichste „Willkommen!" zurufen und ihnen eine gastliche Aufnahme bereiten. Zahlreiche Einladungen sind ergangen und an reichem Besuch wird es nicht fehlen. Weilt doch der freundliche Besucher von Herzogsägmühle nicht sehr entfernt von dem durch seine Passionsspiele weltberühmten Oberammergau und dem vielbesuchten Königsschlosse Linderhof. Im Morgen prangt Hohenpeissenbergs gepriesene Höhe, hinter ihr die mächtige Gebirgskette, welche alle Berge von der Benediktenwand bis zum Grünten umfaßt. Die Blicke schweifen in die Algäuer Alpen und erreichen die Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein. (M. N. N.)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Aufforderung.

Am Sonntag den 23. d. Mts., Nachts zwischen 11 und 12 Uhr, wurde Andreas Braster von hier auf dem Meßplatz in der Neckarvorstadt durch einen Messerstich schwer verletzt.

Nach den bisherigen Erhebungen haben sich damals am Thatorte eine Anzahl Personen befunden, welche den Vorfall mit angesehen haben müssen.

Bei der Wichtigkeit der Sache werden alle diejenigen, welche in der Lage sind, zur Aufklärung des Hergangs beizutragen, aufgefordert, sich schleunigst bei der Kriminalpolizei hier zu melden, damit ihre Einvernahme als Zeugen erfolgen kann. 16823

Mannheim, 29. August 1896.

Kaiser,
Pol.-Commissär.

Versteigerung abgängiger Materialien.

Am 16802
Donnerstag, 17. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr
läßt die unterzeichnete Stelle in ihrem Materialmagazin hinter dem neuen Dienstwohngebäude A 6, 2, verschiedene abgängige Materialien als

19 Stück alte kupferne Gaslaternen
7 Stück alte gußeiserne Gaslaternen und
15 Stück beinahe neue kupf. Gaslaternen

sammt den zugehörigen Gasarmen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Die Materialien werden auf Verlangen durch den diesseitigen Bauaufseher Bergdold vorgezeigt.

Mannheim, 26. August 1896.

Gr. Hauptzollamt.

Mehrere Anstreicher

gesucht für gute, saubere Arbeiten. **Casper Weber** Ludw. Rühjamen's Nachf. in Ludwigshafen a. Rh., Wredestr. 28, 2. St. 15567

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die sogenannte **Egau'sche Lagerhalle** am Mühlauhafen im Hauptgüterbahnhof hier, soll auf Abbruch verkauft werden.

Verkaufsbedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf meiner Kanzlei eingesehen werden. Schriftliche Angebote sind längstens **bis Dienstag, den 1. September d. Js., Vormittags 10 Uhr, anher einzureichen.** 16589

Mannheim, 26. August 1896.

Bahnbauinspektor.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der **Schloßwirthschaft in Heidelberg** sollen nachstehende Bauarbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:

1. Bodendeckungen in Saargemünder Thonfliesen oder Terrazzo,
2. Verputzarbeiten,
3. Schreinerarbeit,
4. Parkettböden,
5. Glaserarbeit,
6. Schlosserarbeit,
7. Tapezirerarbeit,
8. Pflästerarbeit,
9. Wasser- Zu- und Ableitung und Abortteinrichtung,
10. Gasleitung und Beleuchtungseinrichtung.

Arbeitsauszüge können gegen portofreie Einsendung von 50 Pf. von **Donnerstag, den 27. August** an zugeschickt werden, oder sind von diesem Termine an auf dem Bauburean (altes Schloßwirthschaftsgebäude) zu erhalten, woselbst auch jeweils Vormittags von 8—12 Uhr die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind spätestens bis

Samstag, 12. Septbr. 1896, Vormittags 10 Uhr

postmäßig verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei bei unterzeichneter Stelle einzureichen. 16582

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Heidelberg, 24. August 1896.

Gr. Bezirksbauinspektion.

Ein **Viertelabonnement** 2. Parkett links gesucht. Off. unt. M. R. Nr. 16800 an d. Exp. d. Bl.

Bautechniker

erfahrener, ganz selbständiger Arbeiter, sucht dauernden Posten bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unt. **Nr. 62982b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 16617

Den Hausfrauen zur gefl. Beachtung!

MAGGI's

Suppenwürze bei 16643

Franz Hess,
Traitteurstraße 16.

Die Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Ein kleines Geschäftshaus, in bester Lage Bensheims (Bergstr.), worin nahezu 50 Jahre eine Uhrmacherei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeignet, wird am 8. September, Nachmittags 2 Uhr z. letzen Male versteigert, ev. aus freier Hand verkauft.

Auskt. **J. B. Leist**, Seligenstadt. 16641

Ein 3stöck. **Haus**, 3 Fenster-Front, im oberen Stadttheile, mit Mansarden, Werkstätte u. Canalisirung, für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 16813 an die Expedition.

Gesucht

eine perfekte Köchin und ein **tüchtiges Hausmädchen**, welche auch mit auf Reisen gehen. 16812

Zu melden zwischen 11 und 12 Uhr **T 6, 23,** 3 Treppen.

Tüchtige Schneiderinnen

gesucht. Zu melden in der Schneiderei des 16811

Circus Busch.

Tüchtige **Bauschlosser** gesucht 16809 **H 10, 26.**

Lehrling

mit guter Schulbildung u. guter Handschrift, für ein großes kaufmännisches Bureau per sofort gesucht. 16808

Näheres **E 4, 1,** 2. Stock, von 11—12 Uhr Vormittags.

E 5, 6 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 16810

G 3, 12 zwei fein möblirte Zimmer per 15. September beziehbar preiswerth zu vermiethen. 16801

Näheres eine Stiege hoch.

K 3, 12 parterre, ein gut möbl. Zim. p. 1. Sept. zu verm. 16805

L 15, 9 4. St., eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, wegen Versetzung sofort zu verm. 16806

Nationalliberale Partei

Mannheim.

Dienstag, 1. September 1896

findet bei günstiger Witterung, zur

Feier des Sedantages

ein

Familien-Ausflug

in die

Schloßwirthschaft nach Edingen

statt, zu der wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen ergebenst einladen.

Abfahrt vom Bahnhof diesseits des Neckars: 6 Uhr 18 Minuten.

Rückfahrt: pr. Extrazug.

Zur Hinfahrt kann auch jeder fahrplanmäßige Zug im Laufe des Nachmittags benützt werden; einfache Billete berechtigen zur Rückfahrt. 16630

Der Vorstand.

Großh. Höh. Mädchenschule.

1. **Anmeldung** neueintretender Schülerinnen am **Freitag, 4. September, vorm. 10—12 Uhr** im Direktionszimmer. Vorzulegen sind Geburts- und Impfschein, (für die vor dem 1. Jan. 1884 geborenen Mädchen der grüne Impfschein).
2. **Hauptprobe** zu der am 7. Sept. stattfindenden Schulfeier am **Samstag, 5. September, vorm. 9 Uhr** im Saalbau. Sämtliche Schülerinnen versammeln sich um 8 Uhr im Gr. Schloß und begeben sich unter Führung ihrer Lehrer in den Festsaal.
3. **Schulfest zur Feier des siebenzigsten Geburtstags Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs am Montag, den 7. September, vorm. 10 Uhr im großen Saale des Saalbaus.**

   Die Eltern unserer Schülerinnen, die ehemaligen Zöglinge und alle Freunde der Anstalt werden zu der Feier hiermit ergebenst eingeladen.
4. **Aufnahmsprüfung** Neueintretender und **Nachprüfungen** am **Donnerstag, den 10. September, vorm. 9 Uhr.**
5. Beginn des Unterrichts am Freitag, den 11. September, vorm. 9 Uhr.

Großh. Direktion:
Walleser. 16651

14338 **Das Knaben-Pensionat von H. Büchler, Rastatt,** übernimmt wie seit Jahren **schwächliche, schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte,** in Schulen mit starken Classen nicht mitkommende, einer **strengen Aufsicht** bedürftige Knaben. Dem einzelnen wird besondere Rücksicht gewidmet und die Zöglinge an strenge Ordnung, Pünktlichkeit, Bescheidenheit u. anhaltende Thätigkeit gewöhnt. Pensionspr. mäss. Prosp.

Ein **Vereins-Lokal**, welches 150 bis 200 Personen faßt, zu miethen gesucht. 16478

Näheres in der Expedition.

Bekanntmachung.

No. 9059. Zur Feier des

70. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs

wird

Mittwoch, den 9. k. Mts., Nachmittags 4 Uhr
im **grossen Saale der Festhalle** hier ein

Festmahl

stattfinden, an welchem theilzunehmen wir sowohl die von auswärts hierher kommenden Herren Festbesucher, als auch die hiesigen Bürger und Einwohner hierdurch ergebenst einladen.

Der Preis einer Theilnehmerkarte für das Festmahl (einschließlich der Weine, des Kaffee's und der Musik) beträgt 15 M.

Die Karten können gegen Einzahlung oder Einsendung des Betrags oder gegen Postnachnahme von der Stadtkasse hier bezogen werden.

Karlsruhe, den 11. August 1896.

Der Stadtrath.

16638 **Schuetzler.** Lacher.

Wein-Versteigerung

auf **freiwilliges Anstehen** von **Wilhelm Deucker, hier** wegen Geschäftsaufgabe unter **Garantie** der **Natur-Reinheit, flaschenreife**

Niersteiner Weine

Dienstag, 1. September 1896, Vormittags 10½ Uhr
im Badner Hof, G 6 No. 3.

16663 **Adam Boffert, Versteigerer.**

Pferde-Versteigerung.

Samstag, 19. September, Vorm. 11 Uhr
versteigere ich **20—30 Zug- und Chaisenpferde** verschiedener Rassen.

Unter diesen Pferden befinden sich einige Paare auffallend schöne und starke Belgier und Normänner, für Brauereien, Mühlen und industrielle Werke besonders geeignet.

Die Pferde sind jung, zuverlässig, ein- und zweispännig gefahren und in ausnahmsweise gutem Zustande. 16721

Bad Rippold's-Au. **Otto Goeringer,**
Besitzer der Mineralquellen und Kuranstalten.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, den 30. August. Schutzengelfest. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. Halb 10 Uhr Festpredigt und Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. Halb 3 Uhr Vesper.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, den 30. August. (Schutzengelfest.) 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. Halb 10 Uhr Festpredigt, Prozession und feierliches Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. Halb 3 Uhr Vesper mit Segen.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, den 30. August. 7 Uhr hl. Messe. Halb 9 Uhr Singmesse mit Predigt. 4 Uhr Nachmittagsandacht mit Predigt.

Mäßigkeits-Verein vom „blauen Kreuz" K 2, 10.
Dienstag Abend 8½ Uhr **Bibelstunde.**
Freunde willkommen

MARCHIVUM

„Das Rheinschiff" Central-Organ für die Interessen der Schiffahrt u. des Handels auf dem Rhein u. seinen Nebenflüssen.
Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, Mannheim, E 6, 2.

Aachen Dremels Hôtels
„Grand Monarque" 11473 | I. Rgs. Geschäftsr. Vorz. Preise.
„Nuellens Hôtel", | Pens. i. L. ab M. 8
„Kaiserbad Hôtel", Pens. i. L. ab M. 8
„Neubad Hôtel", Pens. i. L. ab M. 6
„Quirinusbad Hôtel", Pens. i. L. ab M. 4¹/

Hotel Adler.
Aschaffenburg.
Neuer Besitzer: G. Stadtler langjähriger Oberkellner des Hotel zum Adler, Hanau. — Altrenommirtes Hotel. — In Mitte der Stadt. — Omnibus am Bahnhof. — Verbunden mit separatem Bier-Restaurant. 11546

Auerbach a. d. Bergstraße.
Eckel's Bahnhof-Restauration.
Comfortabel einger. Zimmer. Speisesaal, prachtvoller Garten mit gedeckter Halle. Zimmer mit Pension. Gute Küche. Specialität in Rheinweine. Verschiedene Biere. Aufmerksame Bedienung. Civile Preise. 11595

Hotel National, Basel
gegenüber dem Centralbahnhof.
11474 **R. Meister-Hammer.**

Luft- und Terrain-Curort „Badbronn"
in Kestenholz, Vogesen (Elsass).
Bahnlinie Schlettstadt-Markirch, am Wald gelegen. Großer Park am Hause. Wasserheilanstalt I. Ranges. Mineralbäder gegen Gicht, Rheumatismus, Trinkcouren bei Gries, Steinbildung und Blutarmuth mit vollkommenem Erfolge. Elektrotherapie. Arzt im Hause. Schönste Ausflugspunkte. Pens. mit Zimmer v. M. 4,60 an. Billigste Touristen-Preise. Das ganze Jahr geöffnet, geheizte Gallerie, 100 Meter lang. 11550
J. B. Petitdemange.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz).
Kurhaus Westerhöfer.
Empfehle mein neu und comfortabel eingerichtetes in schönster Lage am Eingang der Philosophen- und der herrlichsten Waldpromenaden gelegenes Kurhaus. 11607
Pension mit Zimmer. **B. Westerhöfer** Besitzer.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz).
Curhaus „Zum Waldhorn."
Empfehle mein comfortabel eingerichtetes, in schönster Lage im Thale gelegenes „Curhaus". Pension mit Zimmer. 11608
Der neue Besitzer: **P. Zeiß.**

Curort Bergzabern.
Empfehle zur Saison mein besteingerichtetes am Waldrand gelegenes 11606
Curhaus.
Prächtige Zimmer, vorzügl. Betten, aufmerksame Bedienung. Pensionspreise von Mk. 3,50 an per Tag. K. Schmid.

Luftcurort Bergzabern (Pfalz).
Gasthaus „zum Pflug".
Inmitten der Stadt am Marktplatze gelegen, bekannt durch gute Küche, reine Weine, schön eingerichtete Fremdenzimmer und aufmerksame Bedienung. 11609
Der Besitzer: **Jean Ziegle.**

Bingen a. Rh.
Hôtel Einhorn.
Altrenommirtes Hôtel.
Bekannt durch **gute Küche, reine selbstgezogene Weine.** Devise: **Gut und billig.** 11485
J. B. Werner, Weingutsbesitzer.

BONN a. Rh. Familien-Pension von H. Steil, **Venusbergweg I.** 11548
Feinste Lage, Comf. Einrichtung, mässige Preise, beste Referenzen.

Kurort Villa Donnersberg,
baierische Rheinpfalz, Post Dannenfels.
42 Zimmer, prächtiger Aufenthalt, beste Verpflegung, billige Pension und Preise, Arzt, Post und Telegraph im Hause. Prospecte und jede Auskunft bereitwilligst durch den Besitzer **Julius Rotberg.** 11610
Telegrammadresse: **Rotberg Dannenfels.**

Coblenz.
Berliner Hof.
11481 Bequemst gelegenes Hotel zwischen beiden Bahnhöfen.

Dürkheim (Pfalz).
Soolbad und Traubenkurort.
Eröffnung der Badesaison am 12. Mai. Heilkräftige Dürkheimer Mutterlauge. Militär-Concerte. Vorzüglicher Gasthof zu den „Vier-Jahreszeiten". Aeusserst preiswerthe Pension durch die Curverwaltung. 11603

Hotel zum goldenen Schaaf.
Edenkoben
Vorzügliche Betten. — Großer schattiger Park. — Parkettirter Saal mit Nebenzimmer für 400 Personen. — Für Verpflegung größerer Gesellschaften stets vorgesehen. Vorherige Anmeldung erwünscht. — Table d'hôte um halb 1 Uhr. — Reelle und aufmerksame Bedienung. — Pension nach Uebereinkunft. Getrenntes Bier-Restaurant. Wagen zu Ausflügen im Hause. Omnibus an allen Zügen.
11568 **P. Pfadler.**

Gasthaus zum Löwen.
Edenkoben
Gute Zimmer, aufmerksame Bedienung, billige Preise. Reine Weine und vorzügliches Bier.
11569 **Fritz Andlinger,** Besitzer.

Eberbach am Neckar.
Luftkurort. Besonders beliebt gewordener Aufenthaltsort Einmündung der hessischen Odenwaldbahn in die badische Neckarthalbahn.
Erfrischende Waldspaziergänge mit prachtvoller Aussicht. — Lohnende Ausflüge mit den Bahnen und per Wagen. — Kahnfahrten auf dem Neckar. — Flussbäder. — Warme Bäder im Hause. — Eigene Jagd. — Forellenfischerei. — Equipagen. — Altrenommirtes Hotel mit 50 Fremdenzimmern, allem Comfort entsprechend. — Gartenterrasse mit Gartensaal in schönster Lage am Neckar. — Pensionspreis von Mk. 4.50 an. Hotelwagen am Bahnhof. 11585
Gasthof zur Krone (Post).
Auskunft über Pension etc. ertheilt bereitwilligst der Hotelbesitzer **C. Bohrmann.**

11504
Hotel Germania.
Frankfurt a. M.
(am rechten Ausgang des Hauptbahnhofes.)
Haus I. Rgs. mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend ausgestattet. 1 Zimmer incl. electr. Licht u. Centralheizung von 2 Mk. an.
Fred. Schmutz, Bes., langj. Oberk. der Stadt Paris in Straßburg.

Pilsener Bier (Bürg. Brauhaus)
Exportbier (k. b. Staatsbrauerei Weihenstephan).
Reichassortirt. Lager in- u. ausländ Weine | **Frankfurt a. M.** Nr. 5 Grosse Gallusstrasse Nr. 5 | Allbk. vorzügl. Mittagstisch nach Auswahl.
Restaurant Bierbauer
Wein- u. Austernsalons. | am Gutenbergdenkmal, i. nächst Nähe der beiden Theater und des Hauptbahnhofs. | Trambahn-Verb. n. allen Richtungen.
Reichhaltige Abendkarte. 11505

Hotel Nassauer Hof,
Frankfurt a. M.
vis-à-vis d. rechten Ausgangs d. Hauptbhf. Neu einger. Zimmer v. Mk. 1.20 an. Gute bürgerliche Küche. Reine Weine. Export- und Lagerbier. Hotel des Allgemeinen Deutschen Beamtenvereins.
11503 Eigenth. **J. Pleines.**

11501
Zu den 3 Raben.
Frankfurt a. M.
Am Hauptbahnhof. 35 Scharnhorststrasse 35.
Bürgerliches Gasthaus
mit Bier- und Wein-Restauration.
Mittagstisch. Zimmer v. M. 1.— an.

Die Bahnhof-Restauration
Frankenthal 11561
empfiehlt dem reisenden Publikum neueingerichtete Fremdenzimmer, Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine, Kaffee, ausgezeichnetes Lagerbier. **F. Cloßmann.**

Hotel Lang
vormals **Kaufmann.**
Frankenthal
Hôtel ersten Ranges, verbunden mit Weinhandlung. Stallung. Wagenremise im Hause. 11570

Fürth im Odenwald.
Gasthaus zum „ADLER"
(gegenüber der Kirche).
Freundliche Zimmer. Gute Küche. Reine Weine. Münchner Bier. 11590
Aufmerksame Bedienung. Civile Preise.
Den Herren Reisenden bestens zu empfehlen.
Carl Lennert.

Heidelberg.
Stadtgarten-Restaurant
zunächst den Bahnhöfen.
Sehenswürdigkeit I. Ranges. — Damen-Salon. — Billard-Salon mit 6 Billards. — In- und ausländische Zeitungen.
Täglich Abend-Concerte.
Rendez-vous aller Fremden. Münchner und echt Pilsner Bier, Café, Thee, Chocolade, Kuchen. — Div. Gefrorenes und Erfrischungen aller Art. — Restauration à la carte.
Chr. Haeberlein, Inhaber der Conditorei und Café-Restaurant in den Anlagen No. 35. 11575

HEIDELBERG.
Zur goldenen Rose
in nächster Nähe des Bahnhofes, Hauptstrasse 2
empfiehlt dem Titl. Publikum sein auf das Beste eingerichtetes Etablissement — Schön eingerichtete **Zimmer** zu den **billigsten** Preisen. — Guter Mittagstisch. — Restauration zu jeder Tageszeit. — Reine Weine. Bier vom Faß. 11576
Besitzer **Jacob Eissinger.**

Königstuhl b. Heidelberg
mit Aussichtsthurm,
Höhe über Meeresfläche 594 Meter.
Man erreicht denselben von der Stadt aus sehr bequem in 1½ Stunden, welche Zeit durch Benützung der Drahtseilbahn um die Hälfte abgekürzt wird. Der Königstuhl bildet die Mitte des Heidelberger Stadtwaldes. Der Thurm gewährt eine großartige Rundsicht über den Odenwald, die Bergstraße bis zum Schwarzwald, die Vogesen, das Hardtgebirge ꝛc.
Wenige Schritte vom Thurme **Restauration** mit freundlichen Räumlichkeiten, anerkannt guter Verpflegung und vom Stadtrath genehmigten Preisen. 11578
Telephon 144. Der Pächter: **Philipp Mayer.**

Heppenheim a. d. Bergstr.
Am Fusse der Starkenburg. — Klimatischer Kurort.
Hôtel und Pension
Zum halben Mond
in nächster Nähe der Bahn.
Grosser Garten mit gedeckter Veranda. Bäder, sowie Equipagen i. Hause. Comfortabel eingerichtete Zimmer Pension Mk. 4.50 per Tag bei längerem Aufenthalt.
11594 Besitzer: **Heinrich Frank.**

Sommerfrische Hirschhorn a. Neckar
(reizend gelegen).
Gasthof zum Naturalisten.
Vorzügliche Küche, gute Getränke. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten. Pension zu mäßigen Preisen. Aufmerksame Bedienung. 11583
Carl Langbeins Nachfolger, Carl Stulz, langjähriger Küchenchef in ersten Hotels.

Hotel und Restaurant Strassburger Hof.
Homburg v. d. Höhe.
Nahe dem Kurhaus — Thomasstraße 9 — Nahe dem Kurhaus.
Wein-Ausschank direkt vom Faß. 11506
— **Schöner Garten.** —
Saal für größere Gesellschaften. Table d'hote um 1 Uhr zu M. 1.80; Diner à part.
Besitzer: **P. Schmidt.**

Hotel-Restaurant
Zum Saalbau.
Homburg v. d. H.
Bekannt durch gute Küche und Getränke. 11507
H. Bergner.

Hotel Schmitt.
Höchst am Main.
(Nächst den Bahnhöfen)
Elegant eingerichtete Zimmer von M. 1.20 an.
Freundliche Restaurations-Lokalitäten mit Garten.
Henningerbräu und Bayer. Bier. Reine Weine. Vorzügliche Küche zu civilen Preisen. **Diners 1.20 und höher.**
11518 **Carl Schmitt.**

Jugenheim a. d. Bergstr.
(Eisenbahnverbindung Bickenbach-Jugenheim).
Hotel-Restaurant zum Löwen.
Alt renommirtes Haus. Gute, freundl. gelegene Zimmer mit Pension. **Civile Preise. Aufmerksame Bedienung.** Von hier aus die schönsten Waldausflüge nach dem Fürstenlager ꝛc.
11597 **L. Bormet.**

Jugenheim an der Bergstraße.
Klimatischer Kurort, Eisenbahnverbindung Bickenbach-Jugenheim (Main-Neckar-Bahn.)
Hôtel und Pension zur goldenen Krone
11556 **und Alexanderbad.**
Hôtel u. Pension zur Post.
sowie 6 Dependancen darunter das frühere Hôtel Bellevue.
In nächster Nähe der herrlichsten Waldungen und Parkanlagen gelegen, neuerdings bedeutend vergrößert, inmitten schattiger Gärten mit gedeckten Hallen und Terrassen. 140 comfortable Zimmer und Salons — 200 Betten — Speisesäle, bequem 300 Personen fassend, mit angrenzendem Damensalon, Rauchzimmer, Herren- u. Damengarderobe, Billard, Spielplatz für Kinder u. großartige Parkanlagen. Lawn Tennis-Platz. Prachtvolle Fernsicht über die Rheinebene und das Gebirge. Das ganze Etablissement ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. **Pension von 4—5½ Mk.** Bäder und Wagen im Hause. Privatwohnungen zu annehmbaren Preisen. Omnibus u. Wagen bei jedem Zuge am Bahnhofe.
Im Restaurant zur Post **prima Pilsner u. dunkles Bier im Glas.**
Prospecte stehen jederzeit zur Verfügung. Firma: **C. Rindfuss Söhne.** Besitzer: **Friedrich Rindfuß.**

Hotel Kanzenberg.
Pension. **Kreuznach.** Bäder.
11565 **W. Reichardt.**

Grosser Kurfürst, Köln,
Hotel ersten Ranges,
gleich beim Dom u. Centralbahnhofe.
Aufzug, elektr. Licht, Centralheizung.
Zimmer von Mark 3 an. Telephon Nr. 2105. 11488 **Director-Margraf.**

Hôtel und Pension Fr. Bender.
Bad Königstein im Taunus,
Zimmer mit prachtvoller Aussicht nach dem **Taunusgebirge,** Rhein u. Main.
Großer Saal, Bäder im Hause. Fernsprechanschl. No. 5. Eigene Omnibusverbindung zu 8 Zügen von u. nach Cronberg. Equipagen u. Gesellschaftswagen. **Billige Preise.** 11513

Bad Königstein i. Taunus.
Bad Königstein im Taunus, allbekannter **Luftkurort in wunderbarer Gebirgslage,** einer der schönsten **Punkte Deutschlands.** Tausende, namentlich **Nervöse, Blutarme und Erholungsbedürftige** suchen und finden in der **reinen, kräftigen u. milden** Luft Erholung. — **Spiel- u. Lesesaal, Concerte, Promenaden, Wälder,** kath. u. ev. Kirche. 2 **Kuranstalten. Bäder jeder Art, gute billige Hotels u. Privathäuser. Damenpens.,** electr. **Beleuchtung. Wasserleitung. Fernsprechleitung** u. s. w. Die Kaiserin Friedrich (Schloß Friedrichshof-Cronberg), Großherzog v. Luxemburg ꝛc. haben in diesem Theile des Taunus ihren Sommeraufenthalt, ebenso andere hochstehende Persönlichkeiten. Entfern. v. Frankfurt a/M. 1 Std. Ausk. erth. Bürgermstr. u. **Schildt.** 11512

Gasthaus Schützenhof.
Langenschwalbach.
ganz neu renovirtes Haus in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Ausschank des bekannten **vorzüglichen Bieres** der Brauerei Heckelmann, Hahnstätten. — Restauration zu jeder Tageszeit. — Sehr schöne Zimmer zu mäßigen Preisen. — Schöne gedeckte Veranda und großer Saal.
11526 Inhaber: **M. Reh.**

Hotel „Russischer Hof."
Langenschwalbach.
mit Speisesaal für 250 Personen, großen Wirthschaftslokalitäten und großem schattigen Garten hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. Von den Herren Geschäftsreisenden sehr besucht. 2 Billards. Reine Weine. Verschiedene Biere.
11525 **Friedrich Philippi,** Besitzer.

Hotel Körber, Landau,
In schöner Lage der Stadt, gegenüber dem kgl. Postamte. Bekannt durch gute Küche, vorzügliche Weine und gut eingerichtete Zimmer. Table d'hôte um 12 Uhr und 1 Uhr. Restauration à la carte. — Hotel-Omnibus zu jedem Zuge am Hauptbahnhof. Aufmerksame Bedienung und billige Preise.
11564 **A. Körber,** Besitzer.

Bahnhof-Hotel Kronprinz, Landau
(gegenüber dem Hauptbahnhof).
Telephon.
Altrenommirtes Haus. Comfortable, neueingerichtete Fremdenzimmer. Gute Küche. Reine Weine. Speyerer Bier aus der Brauerei zum Storchen. Große Gartenanlage. Prompte Bedienung. Billige Preise. Den Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Hausdiener am Bahnhof.
11563 **Mich. Brauh.**

Landau.

Hotel „zum Schwanen" (Post) Altrenommirtes Hotel I. Ranges.
In Mitte der Stadt. Bekannt durch gute Küche, vorzügl. Weine und hübsch eingerichtete Zimmer. Table d'hôte 12 u. 12¾ Uhr, sowie Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Wagen jeder Art, sowie warme und kalte Bäder im Hause. Hotel-Omnibus zu allen Zügen am Hauptbahnhof. Mäßige Preise bei guter Bedienung. Den Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen.
11562 **Ludwig Braun.**

Luftkurort Lindenfels i. Odenwald.
(Eisenbahnstation Fürth i. O.) 11593

Hotel u. Pension zum Hessischen Haus.

Schöne geräumige Zimmer. 60 Betten. Großer Speisesaal und schattiger Garten. **Gute Küche. Vorzügliche Weine u. Biere. — Badeeinrichtung.**
Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung.
Der Besitzer: Ph. Rauch.

Luftkurort Lindenfels i. Odenwald.
(Eisenbahnstation Fürth). 11592

Hotel „Zum Odenwald"

Altbekanntes Haus. Comfortabl. eing. Zimmer. Speisesaal. Garten mit gedeckter Halle. Billard- u. Lesezimmer. Bäder im Hause. Zimmer mit Pension. Verschiedene Biere. Vorzügl. Weine. Aufmerksame Bedienung. Civile Preise.
Adam Vogel, vorm. Lammert.

Gasthaus z. Adler (Posthalter)
Maikammer (Pfalz)
Gute Zimmer. Vorzügl. Küche. Reine Weine. Bayr. Bier.
Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.
11560 C. A. Wolf, Posthalter.

Familien-Pensionat für Nervenleidende
und innere chron. Krankheiten. (Geisteskranke ausgeschlossen). 11588
Mosbach am Neckar (Baden).
Linie Heidelberg-Würzburg.
Das ganze Jahr geöffnet. **Dr. B. Schlesinger.**

Maximilians-Anlagen **MÜNCHEN** Maximilians-Anlagen

Grand Hotel Continental.

Haus ersten Ranges.
Electrische Beleuchtung. — Lift. 11545

Hotel zum Schwan.
Münster a. Stein.
Direkt am Bahnhof, mit Bädern, Garten und gedeckter Terrasse. **Billige Pension.** Touristen und Kurfremden bestens empfohlen. 11557
A. Rittorspach, Weinbergbesitzer.

Hotel u. Pension Bubat.
Münster a. Stein.
Unvergleichlich schöne Lage mit freier Aussicht auf **Ebernburg, Rheingrafenstein** und **Rothenfels.** Thermalbäder im Hause. Elegante und comfortable Wohnungen. Vorzügliche Verpflegung. 11558

Mülhausen i. Elsass.
Hotel de l'Europe.
Neu umgebaut, elegant eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche.
11539 Besitzer: **Joseph Hirsch.**
Geschäftsreisende Preisermässigung.

Hotel-Restaurant Langsdorf.
Bad Nauheim.
vis-à-vis den Trinkhallen.
Hübsch möbl. Zimmer zu billigen Preisen. Gr. Lokalitäten und schatt. Garten. Table d'hôte 1 Uhr. 11515
Diners à part 12—½3 Uhr.

Hotel Belle-vue, I. Rgs.
Bad Nauheim.
Angenehmes und ruhiges **Familien-Hotel** mit **Pension,** in bester Lage, **direkt am Curpark,** 2 Minuten von den Bädern u. Curhaus. Mäßige Preise und sorgfältige Bedienung. 11517
Omnibus an der Bahn. **H. Fischer.**

Bad Nassau a. d. Lahn
Gebirgsluftkurort
Sommerfrische — Wasserheilanstalt.
10 Minuten von Ems. 40 Min. vom Rhein. Denkmal Steins. Ruinen Stein. Nassau-Oranien. Herrliche Waldstille inmitten grossartig amphitheatralischer Berge. Ausgedehnte reizende Spaziergänge in reiner, milder, ozonreicher, kräftigender Gebirgsluft. Fünf Buchthäler mit prächtigen Scenerien. Entzückende Aussichtspunkte. Jagd, Fischerei. Vorzügl. Milch. Für Kranke, Erholungsbedürftige, Sommerfrischler, Ferienreisende, Touristen bestgeeigneter Ort, für Pensionäre u. s. w. schönster Ruhesitz. Illustr. Prospekte gratis vom Kurverein. 11584

Bad Nassau.
Hotel Nassauer Hof
(jenseits der Kettenbrücke).
Durch seine Lage, seine schöne Aussicht, **billige** und angenehme Bedienung, schon seit Jahren beliebt als Gasthof für Reisende und Familien, welche erquickliche Sommerfrische suchen; dicht am Gebirgswald mit schönen Spaziergängen. Angenehme, schattige Gartenwirthschaft. Wagen im Hause. 11583
J. Steinhäuser Wwe., Besitzerin.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.
Gasthaus zum Schiff.
Bekannt durch gute und billige Bedienung, geräumige Wirthschafts-Lokalitäten, große, gedeckte Terasse mit prachtvoller Aussicht auf den Neckar, Dilsberg und sämmtliche Burgen. Neu eingerichtete Zimmer. Besonders Touristen, Gesellschaften und Vereinen empfohlen. — Pension von Mk. 3.50 an. — Kalte und warme Bäder im Hause. 11582
Besitzer: Heinrich Neuer.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.
Gasthaus zum Hirsch.
In reizender Lage mit prachtvoller Aussicht auf den Neckar. Gute Zimmer. Geräumige Localitäten. Für Touristen, Gesellschaften und Vereine empfohlen.
Gute Bedienung. **Civile Preise.**
11581 **Jean Reiss.**

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.
Gasthaus u. Pension zum Schwalbennest
(am Bahnhof.)
In reizender Lage am Neckar gelegen mit prachtvoller Aussicht ins Neckarthal, Dilsberg und sämmtlichen Burgen. Frdl. Zimmer für Touristen und Familien. Speisesaal. Gute Küche, reine Weine. Civile Preise. Kahnfahrt auf dem Neckar.
11580 **Jos. Sterk.**

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.
„Hotel zur Harfe".
Altrenommirtes Haus auf der Straße nach den Burgen mit dem schönen, schattigen, am Neckar gelegenen „Hafengarten", bei prächtiger Aussicht auf den Neckar, Hilsberg und Schwalbennest. Freundl. Zimmer für Touristen und Familien. Pension Mk. 4.— Große Räumlichkeiten. Gute Küche und reine Weine.
11579 **Geschwister Erichs Sohn.**

Hotel zum weißen Lamm.
Neustadt a. d. H.
Altrenommirtes Hotel
in der Nähe des Bahnhofes gelegen.
11571 Eigenthümer: **Andr. Sieber.**

Hôtel zum Bairischen Hof, Neustadt
(Direct am Bahnhof.) 11572
Altrenommirtes Haus.
Gut und bequem eingerichtete Zimmer. Speisesaal. Gute Küche. Wein- und Bier-Restaurant.
Aufmerksame Bedienung. **Mässige Preise.** Bäder im Hause.
Touristen u. Geschäftsreisenden bestens empfohlen.
Neuer Besitzer: Lorenz Radenheimer.

Restaurant „Postmühle"
Neustadt a. d. H.
(5 Minuten von der Bahn)
Großer, schöner Garten und Saal. Bekannte vorzügl. Küche. Diners, Souper à la carte zu jeder Tageszeit. Gute reine Original-Weine offen und in Flaschen. Bier-Depot der Brauerei Sinner, Grünwinkel. 11578
Albert Haurnesser.

Rappoltsweiler.
Carolaquelle.
Durch Kais. Verordnung von 26. October 1893 als gemeinnützig erklärt.
Unübertroffene Heil-Quelle bei Blasen- und Nierenleiden, Gicht, Griesbildung, Magenleiden etc.
Mineralwasser-Versandt in stets frischer Füllung während des ganzen Jahres. Auch in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen käuflich. Prospekte gratis und franko.
11542 Die Direction.

Rappoltsweiler.
Hotel zum Lamm.
Vollständig renovirt.
40 sehr comfortable Zimmer. Gesellschaftssäle. Garten. Gartensaal. Billard. **Feine Weine und Küche.**
Aufmerksame Bedienung bei civilen Preisen.
Wagen am Bahnhof. 11554
Besitzer: Louis Breuer.

Rappoltsweiler.
Hotel zur Stadt Nanzig.
Altrenommirtes Hotel am Eingang der Stadt, nächst dem Stadtbahnhof. **Gut eingerichtete Zimmer, große Säle für Gesellschaften, gute Küche und ausgezeichnete Weine.** Aufmerksame Bedienung bei mäßigen Preisen. Portier an jedem Zuge.
Besitzer: 11544
Weincommissionär J. Krumb, Weingutsbstzr.

Schwetzingen.
Hotel, Restauration
Zum gold'nen Hirsch
in schönster freier Lage, am Eingang der Großherzogl. Anlagen mit Garten-Terrasse — Haus alten Rufes — gegründet 1885, empfehle den verehrl. Besuchern bestens. 11472
J. Kösel, Besitzer.

Hotel Hassler
Schwetzingen
in der Nähe des Bahnhofes. 11500
Shönstes Garten-Restaurant mit anschliessend. Saale.
Münchener- und Schwetzinger Bier.

Schlangenbad's
altberühmte Thermen (26° R.)
bewährt bei Nervenleiden, Frauenübeln, Gicht und Rheuma, Altersgebrechen, Hautübeln, unreinen Teint u. s. w.
Eröffnung am 1. Mai jeden Jahres.
Gleichzeitig hochgelegener Wald-Curort mit meilenlangen staubfreien Promenaden, Kgl. Molkenanstalt, Ziegen- u. Kuhmilchkuren.
Mai und ab Anfang September ermäßigte Zimmerpreise.
Wegen Wohnungen in Königl. Häusern wende man sich an die
11528 **Königliche Bade-Verwaltung.**

Rheingauer Hof.
Schlangenbad.
Besitzer: **Jean Schraub,** Restaurant verb. mit Metzgerei, **schöne geräumige Lokalitäten, reichhaltige Speisekarte, Weine aus** eigener Kellerei in Rauenthal. 11581
Weinversandt in Flaschen und Gebinden.

Kurhaus Nassauer Hof.
Schlangenbad.
Vornehme Lage und Hauptverkehr des eigentlichen Kurlebens.
Ausgedehnter **Restaurationsbetrieb ersten Ranges,** verbunden mit der herrlich gelegenen ca. 200 Personen fassenden Veranda, inmitten der Kuranlagen gegenüber der Kurkapelle (Lieblingssitz unserer Besucher). **Table d'hote 1 Uhr.**
Berühmte Küche. Ausgesuchtes Weinlager.
Frühjahrs- und Herbst-Pension nach Vereinbarung.
Telephon-Anschluß Nr. 8.
Equipagen im Hause. Eisenbahnverbindung Eltville—Schlangenbad.
11529 **E. Zundel.**

Saalbau-Restaurant Bremser.
Schlangenbad.
Hübsch gelegen. Feines Wein- und Bier-Restaurant. — Große Räumlichkeiten mit Speise- und Billard-Saal.
Für Touristen zu empfehlen. 11532

Heeheim a. d. Bergstr.
Hotel Tannenberg.
In wundervoller Lage, zunächst des Bahnhofs und nur wenige Schritte vom Walde. Freundliche, gutmöblirte Zimmer mit freiem, herrlichem Rundblick. Angenehme Wirthschaftsräume. — Gedeckte Halle. **Reine Weine in Flaschen und Glas. Bier** aus der Brauerei zur Krone in Darmstadt. **Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.** 11508
Zuvorkommende Bedienung. **Mäßige Preise.**
August Bollnow-Schömer.

Officielle Badesaison: 1. Mai bis 1. Okt.
Trinkkur während des ganzen Jahres.
Prospekte gratis und franco durch die Gemeinde- und Kur-Verwaltung.
Bad Soden am Taunus ½ Std. von Frankfurt a. M.
Altbewährter Kurort. Trink- und Badekur. Sool- u. kohlensaure Thermalsoolbäder. **Krankheitszustände:** Chronische Katarrhe der Nase, des Rachens, Kehlkopfs, Magens, Unterleibs, Lungenentzündung, insbesonders auch Nachwehen der
11519 **Influenza.**

Hotel Wittelsbacher Hof zur Post.
Speyer a. Rh.
Altrenommirtes Haus I. Ranges. 11574
Telephon, Bäder und Equipagen im Hause.
Schattiger Garten.

Straßburg.
Altestes u. renommirtestes Bayer. Bier-Restaurant
Luxhof
mit dem historischen Kaiser-Sigismund-Saal
am Broglie u. in allernächster Nähe des Kaiserpalastes u. Theaters.
Münchener Bürgerbräu. — Gute Weine.
Anerkannt bester bürgerlicher Mittagstisch. Schattiger Garten.
Restauration zu jeder Tageszeit.
11479 **Wwe. C. Albert,** Restaurateur.

WEINHEIM a. d. Bergstrasse.
Hotel „vier Jahreszeiten"
Inmitten der Stadt. **5 Minuten vom Bahnhof.**
Neu errichtetes Hotel mit Restauration, Billard und großem schattigen Garten mit prachtvoller Rundsicht.
Freundlich comfortabel eingerichtete Zimmer. Logis von M. 1.20. Pension von M. 3.50. Reine Weine. Gute Biere. 11509
Bäder im Hause.
Hausdiener an allen Zügen. **Gebr. Kraus.**

Wiesbaden.
Wiesbadener Inhalatorium
Frankfurterstrasse 16.
Nachweislich vorzügliche Erfolge.
Specielles Inhalations-Verfahren zur Heilung von chronischen Erkrankungen der oberen Athmungswege und der Lunge. (System Schmeiser, D. R.-Patent Nr. 85672.) 11611
Prospecte und nähere Auskunft durch
Die Direction.

Hotel Happel
Wiesbaden
3 Minuten vom Bahnhof. Schillerplatz. 3 Minuten vom Bahnhof.
Zimmer von Mk. 1.50 an. — Mittagstisch 1.20. Pension von 4 M. an. Beste Weine. Gute Biere. Garten im Hause. Den Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Haltestelle der elektrischen Bahn. 11522

Hotel Vogel.
Wiesbaden
Rheinstraße, gegenüber den Bahnhöfen. 11524
Haus II. Ranges mit Bier- und Wein-Restaurant.
Hübscher Garten. — Zimmer von Mk. 1.50 an.
On parle français. — English spoken — Si parla Italiano.
Neuer Inh. **J. Feussner,** vorm. Hotel Feußner, Frankfurt a. M.

„Mathildenbad" Wimpfen a. Neckar.
Soolbad. Luftcurort.
Kneipp'sche und Naturheilanstalt.
Perle des Neckarthals! Staubfreie Lage auf schattiger Höhe. Herrliche Fernsicht! Durch Neubau erweiterte schöne Räume. Altbekanntes Soolbad. Anwendung des Kneipp'schen und gesammten Naturheilverfahrens, nicht schablonenhaft, sondern strenge individuell, **vorzügliche Heilerfolge.** 11587
Preise mässig. Prospecte frei!
Arzt: **Dr. Geiger.** Besitzer: **J. Albrecht.**

Würzburg.
Hôtel „Kronprinz v. Bayern."
Renommirtes Haus ersten Ranges, von hohen und höchsten Herrschaften besucht. In der Nähe des Bahnhofes, der kgl. Residenz gegenüber, im schönsten Theile der Stadt gelegen, mit großem, schattigen Garten. Der Neuzeit entsprechend renovirt und comfortabel eingerichtet. — Bäder im Hause. — Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof. — Aufmerksame Bedienung.
Mässige Preise. 11547
Paul Burkert.

Wenden
Sie sich bei eintretendem Bedarf an:

Aktien
Adreßkarten
Anhänge-Etiketten
Besuchs-(Visit-) Karten
Briefbogen
Broschüren
Circulären
Couverts
Danksagungskarten
Eintrittskarten
Empfangsanzeigen
Facturen
Geburtsanzeigen
Hochzeitsanzeigen
Katalogen
Menus
Mitgliedskarten
Mittheilungen
Notas
Offertbriefen
Obligationen
Plakaten
Postkarten
Preislisten
Programmen
Speisekarten
Verlobungsanzeigen
Visitenkarten
Wechselformularen
Werken
Weinkarten

sowie allen hier nicht aufgeführten

Drucksachen

an die

Dr. Haas'sche Druckerei
Lithograph. Kunstanstalt
Buch- u. Steindruckerei
Mannheim
E 6 Nr. 2.
Telephon 239.

Hotel Reichskrone.

Worms

2 Minuten vom Bahnhof. Ecke der Festhaus- und Kaiser-Wilhelmstraße gelegen.

Einziges Hotel mit Dampfheizung am Platze. — Den Herren **Geschäftsreisenden** besonders empfohlen. — Hausdiener zu **jedem Zug am Bahnhof.** Telephon 108.

Besitzer **M. Wiener,**

11481 früher Landau (Pfalz) „Hotel Schwan."

Luftkurort Marbach i. hess. Odw.

15 Min. von Station Hetzbach-Beerfelden.

Herrliche Lage — feine Ausstattung — vorzügl. Verpflegung. Neue Badeeinrichtung Fluss-, Douche- und Wellenbäder. **Wasserheilverfahren** unter ärztlicher Leitung. Gelegenheit zur Jagd, Forellen- und Krebsfischerei. 9541

Pensionspreise von M. 4 an. Prospecte mit genauester Auskunft. Telegramm-Adresse: **Pfeifer,** Marbach-Hetzbach.

Titisee, Station d. Höllenthalbahn. Schwarzwald-Hôtel u. Pension.

Neues, vorzüglich eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer u. Salons, elegante Säle, gedeckte Veranda, grosse Garten- und Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gelegenheit zu Gondelfahrten u. Fischfang. **Bäder im See u. im Hause.** Bei längerem Aufenthalt Pension zu mässigen Preisen. Prospect auf Verlangen vom Eigenthümer.

8629 **Friedrich Jaeger.**

Gr. Hirschgraben Nr. 22, **Frankfurt a. M.** Gegründet 1878.

A. Stritter's Placirungs-Bureau

(Inhaber: F. Koch).

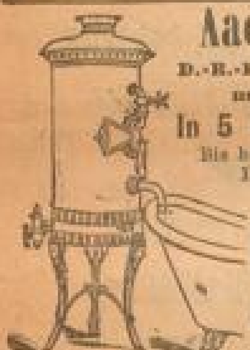
Solides und bestrenommirtes Bureau für nur besseres Jahres- und Saison-Personal für Hotels und Restaurants.

Männliches und weibliches Personal **aller Branchen.** — Geschäfts-Verbindung mit allen bedeut. Städten des In- u. Auslandes. Ehren-Diplom. — Bronce-Medaille. 11552

Telegramm-Adresse: Stritters Bureau, Frankfurtmain.

Ia. Referenzen I. R.-Häuser. Telephon-Bezirksanschluss Nr. 2090.

11471



Aachener Bade-Ofen

D.-R.-P. Ueber 20,000 Stück in Betrieb, mit neuen Verbesserungen.

In 5 Minuten ein warmes Bad!

Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gas-Ersparniss.

Original Houben's Gasheizöfen

Prospecte gratis und franco.

J. G. Houben Sohn Carl, AACHEN. 12877

Vertreter für Mannheim u. Ludwigshafen: **Bopp & Eisenbeiss,** Mannheim, C 3, 8

Zuschneide-Unterricht.

Damen, welche nach der neuesten Lehrtabelle das Zuschneiden erlernen wollen, können jeden Tag eintreten. 16804

S. Ober, Robes, R 4, 7.

Zäpfler-Gesuch.

Für eine große, gutgehende Bier-Wirthschaft in frequentester Lage hiesiger Stadt werden tüchtige, cautionsfähige Wirthsleute gesucht.

Offerten unter No. 16791 an die Expedition dieses Blattes. 16791

Roman-Bibliothek des General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

Heiße Herzen. Auf dem Wendenhofe. Im bösen Schein.

lassen wir eine überaus geschmackvolle **Einbanddecke in gepresster Leinwand** mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einband-20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten. — Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare **vor** dem

15. September

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, vor dem 15. September in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.

Sommertheater Mannheim.

Badner Hof.

Sonntag, den 30. August. **Letzte Sonntags-Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr:**

Extra-Vorstellung

zu halben Preisen, zu welcher jeder Erwachsene 2 Kinder frei einführen darf.

Die Kneippkur

Schwank in 4 Akten.

Abends 8¼ Uhr. Unwiderruflich letzte Sonntags-Vorstellung.

Lachen! **Motto:** Ungeheure Heiterkeit.

Lumpaci vagabundus

oder: Das liederliche Kleeblatt.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten. 16754

Bons zu ermäßigten Preisen haben Gültigkeit.

Montag, den 31. August.

Abschieds-Vorstellung.

Gold-Minen-Actien.

Sachgemässe Auskünfte über südafrikanische und australische Werthe. Ausführung der Ordres zu den Originalbedingungen der Londoner Börse. 14270

F. Marquardt, P 3, 3½.

Telegramm-Adresse: Minenbank.

„The Mutual"

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843.

Richard A. Mc Curdy, Präsident.

Carl Freiherr von Gablenz, Director und Generalbevollmächtigter,

Berlin W., Markgrafenstr. 52, im Gesellschaftsgebäude.

Gesammt-Garantiefonds am 31. Dezember 1895 rund M. 929 Millionen.
Gewinn-Reserve der Versicherten am 31. Dezember 1895 rund . . . . „ 112 „
Versicherungsbestand am 31. Dezember 1895 rund „ 3777 „ 15958

Versicherungen zu den coulantesten Bedingungen. Niedrige Prämien und hohe Dividenden. Leibrenten besonders zu empfehlen. Policen sind nach 2 Jahren unanfechtbar und nach 3 Jahren unverfallbar (siehe Prospect).

Subdirektion für das Großherzogthum Baden: M. Ruth in Mannheim, L 8 No. 10.

Dr dent. surg. Blersch, american Dentist

L 14, 12a, Ecke Kaiserring u. Bismarckstr. **Telephon 773,** **ist von der Reise zurückgekehrt.** 16786

Geschäft und Wohnung 16788

befinden sich jetzt in meinem Hause

D 3, 8, Planken.

Heinrich Urbach

Herren- u. Damenfriseur.

Ia. Holzwolle u. Holzwollseile 18184

in verschiedenen Sorten aus der Fabrik d. H. **H. A. Gütschow, Eberbach** empfiehlt zu billigen Preisen die Niederlage von

Jakob Hoch, Mannheim, Telephon 438.

Grab-Denkmäler

reichhaltiges Lager. 11623

Bruno Wolff,

Bildhauer.

G 7, 23 Mannheim G 7, 23.

Bei Sterbefällen

halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in

Sterbekleidern

für jedes Alter und in allen Preisen,

Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Hutflor, Blech-, Laub- u. Perlkränzen, sowie **Friedhofskreuzen** in allen Größen bestens empfohlen.

Bei der Maaßnahme für den Sarg können **alle Beerdigungsgegenstände** bestellt werden und 79721

liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.

J 2, 4. Fr. Vock, Städt. Sarglieferant, Telephon 588.

Civilregister der Stadt Mannheim.

August. Verkündete.

21. Jos. Baust, Porzellanm. u. Marie Knieriem.
21. Otto Beck, Müller u. Bertha Rast.
22. Gg. Dörsam, Zuschneider u. Sofie Gaulrapp.
22. Phil. Brenner, Metzger u. Helene Kern.
22. Karl Arnold, Schuhmmstr. u. Magdal. Hellwarth.
24. Josef Kohr, Tagl. u. Barb. Weiler.
24. Phil. Emmerich, Schlosser u. Elisab. Müller.
24. Ferd. Fleische, Kaufm. u. Friederike Freytag.
24. Otto Bösecke, Kaufm. u. Marie Metz.
24. Phil. Hartmann, Schlosser u. Elisab. Krupp geb. Rübenauer.
24. Aug. Haas, Schmied u. Christine Fitz.
24. Gg. Wagenblaßt, Friseur u. Sus. Bees.
25. Martin Ludwig, Former u. Elise Worster.
25. Frdr. Schwarz, Tagl. u. Elisab. Hirsch.
25. Heinr. Behringer, Trambahnk. u. Veron. Fränznick.
25. Jul. Ruppert, Fabrikarb. u. Anna Münch.
25. Christof Langendörfer, Tagl. u. Sibylla Probst.
26. Karl Gackstatter, Wirth u. Marg. Zehrer.
26. Karl Winterbauer, Dec.-Maler u. Kath. Graab.
26. Paul Lemkes, Kaufm. u. Anna Schröder.
26. Johs. Moch, Posthilfsbote u. Frzska. Schork.
27. Konr. Gackstädt, Holzarb. u. Marg. Schmitt.
27. Rud. Kunkel, Kfm. u. Elisab. Hallenberger.
27. Frdr. Abelmann, Spengler u. Marie Koch.
27. Frz. Silvester, Gypsfigurenfabr. u. Jakobine Weinkötz.
27. Ferd. Bolz, Bäcker u. Sofie Wohlgemuth.

August. Getraute.

22. Andr. Brüstle, Gastw. m. Elisab. Bissinger.
22. Joh. Luz, Bierk. m. Gottliebin Reinhardt.
22. Leo Bayer, Bierbr. m. Joha. Bahler.
22. Pet. Ferrero, Kohlenarb. m. Rosine Kapp geb. Hepp.
22. Gg. Reiner, Tgl. m. Eva Dewald.
22. Aug. Kalender, Güterarb. m. Elisab. Janische.
22. Johs. Spendler, Schmied m. Wilh. Dehn.
22. Seb. Berberich, Kohlenhdlr. m. Karol. Fleck.
22. Aug. Moritz, Bierbr. m. Magdal. Herrwerth.
22. Johs. Frdr. Schach, Schmied m. Marie Weber geb. Werner.
22. Jak. Walter, Feldw. m. Bertha Grimm.
22. Christian Hubele, Fabrikarb. m. Wilh. Wägerle.
22. Johs. Trumpler, Schlosser m. Magdal. Weigel.
22. Eduard Freundlich, Former m. Karol. Krämer.
25. Christof Zindt, Friseur m. Luise Seyfried.
25. Egmont Richter, Schausp. m. Rosa Schäfer.
25. Heinr. Angus, Feldw. m. Elise Zimmermann.
25. Frz. Ant. Eckert, Tagl. m. Regina Krebs.
26. Barend vom der Velde, Schiffer m. Marie Steinbach.
27. Johs. Burger, Kaufm. m. Auguste Schlenzener.
27. Isaac gen. Isidor Hirsch, Kaufm. m. Sofie Oberndörfer.
27. Joh. Gg. Ballmann, Metzger m. Elisabeth Mehrle.

August. Geborene.

21. d. Schlosser Andr. Hamberger e. T. Mina Paul. Karol.
15. d. Kutscher Frz. Saladin e. S. Karl Adam.
20. d. Restaur. Karl Joh. Schabt e. T. Frzska. Marie.
15. d. Kfm. Hch. Karl Heller e. T. Bertha Sofie Ther.
15. d. Kohlenarb. Adolf Jung e. S. Josef.
16. d. Schmelzer Mich. Schmitt e. S. Jak. Aug.
17. d. Tagl. Math. Kettner e. T. Kath.
17. d. Agent Emil Baroggio e. T. Klara Helene.
19. d. Ingen. Karl Wahl e. S. Alfr. Ludw. Gebh.
19. d. Milchhdlr. Friedr. Wilh. Elleser e. S. Friedr. Wilh.
15. d. Kfm. Karl Aug. Pfannstiel e. T. Josefine Aug. Marie.
20. d. Privatm. Eman. Siegel e. S. Hugo.
17. d. Schmied Wilh. Friedr. Krieg e. S. Karl Ernst.
20. d. Schreiner Joh. Wilh. Brunner e. S. Friedr. Wilh.
16. d. Monteur Wilh. van Apeldorn e. T. Ther. Friedr. Elisab.
19. d. Krahnenf. Johs. Bur e. S. Bruno.
15. d. Tgl. Joh. Mich. Herm e. T. Anna.
20. d. Schlosser Jak. Klein e. S. Adolf.
19. d. Metzger Frz. Kneller e. T. Marie Anna.
21. d. Tagl. Bernh. Werk e. S. Bernh. Joh.
20. d. Maschinent. Joh. Gg. Bähr e. S. Karl Arthur.
21. d. Kohlenträger Eug. Haaf e. S. Eug. Gottlob.
18. d. Straßenw. Joh. Phil. Weck e. S. Ernst.
19. d. Fabrikarb. Wolfg. Riegler e. T. Rosa Kath.
19. d. Gärtner Phil. Eppenschied e. S. Friedr.
21. d. Fuhrm. Simon Braun e. S. Simon.
20. d. Schmied Wilh. Hch. Remlinger e. T. Hel. Marg.
20. d. Magaz. Joh. Mann e. T. Marie.
23. d. Schriftf. Gust. Wellenreiter e. T. Elisab. Emilie.
21. d. Mech. Aug. Chr. Göttler e. T. Mathilde Hedwig.
15. d. Buchhdr. Hch. Langenbach e. S. Heinr. Jak.
22. d. Fabrikarb. Mart. Lubächer e. T. Agnes Kath.
23. d. Wagenw.-Geh. Joh. Phil. Schneider e. S. Otto.
22. d. Handelsm. Gg. Jacob e. T. Frieda Anna.
25. d. Fabrikaufs. Peter Balg e. T. Kath. Josefine.
24. d. Färber Wilh. Huber e. T. Marie Anna.
25. d. Tagl. Jos. Zuffinger e. S. Eug. Paul.
23. d. Invalid Hch. Stier e. S. Friedr. Wilh.
23. d. Fuhrm. Friedr. Boch e. T. Emma Barb.
22. d. Küfer Joh. Hch. Kramer e. S. Gg. Heinr.
21. d. Actuar Gust. Ahlfeld e. T. Luise Joha. Luitp.
21. d. Assistent Ludw. Ueberrhein e. T. Wilhe. Luise.
22. d. Kaufm. Jean Pfeffer e. T. Josefine Babette Elise.
24. d. Schmied Joh. Jak. Hofmann e. S. Friedr. Wilh.
25. d. Kaufm. Aron Ettlinger e. T. Flora.
26. d. Fuhrm. Jak. Schweizer e. S. Willy Jak. Karl.
25. d. Fabrikarb. Paul Schnabel e. T. Hedwig Marie.
21. d. Bahnarb. Wilh. Hofmeister e. T. Emilie.
25. d. Dienstmannsinst.-Vorst. Gg. Adam Hagenborn e. T. Bertha.
26. d. Arzt Dr. Paul Zeller e. S. Adolf Theod. Lothar.
25. d. Metzgermstr. Karl Ant. Bühler e. S. Alfr. Ludw.
23. d. Bäckermstr. Joh. Gg. Schneider e. T. Kath. Elisab.
23. d. Kfm. Karl Balkheiser e. T. Luise Math. Gertrude.
21. d. Kfm. Joh. Gg. Haaf e. S. Johann.
21. d. Mackler Karl Schertel e. T. Frieda Lina.
19. d. Tgl. Joh. Mart. Heberle e. S. Martin Wilh.
25. d. Matrosen Jos. Bolz e. T. Karol.
27. d. Bierbr. Hch. Geiger e. T. Luise.
22. d. Gipser Karl Ludw. Constantini e. S. Ludw.
26. d. Metzger Joh. Beutler e. S. Joh. Aug. Karl.
27. d. Straßenw. Pet. Bauder e. T. Anna.
26. d. Müller Friedr. Wilh. Wirth e. S. Karl Aug.
28. d. Leihhauscommissionär Ludw. Lenhart e. S. Gust. Frz.
24. d. Fabrikarb. Jak. Kleinert e. S. Heinr. Martin.
24. d. Krahnenf. Christof Ruh e. S. Johann.
25. d. Bäckermstr. Ludw. Feuerstein e. T. Anna Marg.

Aug. Gestorbene.

21. Marie Caroline, T. d. Tagl. Karl Heß, 14 T. a.
21. d. verh. Eisenb. Wilh. Gschler, 40 J. a.
21. Wilh., S. d. Wirths Jos. Schneckenburger, 2 T. a.
21. Kath. Elisab., T. d. Bahnarb. Karl Emig, 10 M. 20 T. a.
21. d. verh. Turmlehrer Joh. Daniel Brehm, 62 J. 10 M. a.
22. Frieder. Reg. geb. Tatein, Wwe. d. Baumstrs. Wilh. Frdr. Held, 63 J. 6 M. a.
22. Franz, S. d. Schlossers Frz. Denzer, 1 M. 23 T. a.
22. Christian Paul, S. d. Korkarb. Joh. Adam Schwarz, 2 M. 15 T. a.
22. Mich. Heinr., S. d. Schlossermstrs. Jos. Lang, 6 M. 22 T. a.
22. Aug. Rud., S. d. Tagl. Karl Geselbracht, 3 M. 21 T. a.
23. Karol. geb. Freund, Wwe. d. Hauptl. David Keller, 72 J. 5 M. a.
24. Karol. geb. Stehle, Ehefr. d. Geflügelhdlrs. Franz Walter, 47 J. 5 M. a.
23. Kath. geb. Schubert, Wwe. d. Landw. Mich. Quenzer, 69 J. 10 M. a.
22. Therese geb. Keller, Wwe. d. Fabrikdirectors Eduard Davids, 75 J. 11 M. a.
23. Pauline, T. d. Bahnarb. Jos. Ebeib, 12 T. a.
24. Joh., S. d. Spenglers Jak. Reberat, 2 M. 20 T.
23. d. ledige Arbeiterin Luise Phil. Stadtmüller, 22 J. 4 M. a.
24. Alois, S. d. Tagl. Alois Müller, 2 J. 7 M. a.
24. d. verw. Eisenbr. Gg. Grünwald, 53 J. a.
24. Karl Wilh., S. d. Gipsers Eduard Maier, 7 M. a.
23. Bernh., S. d. Wirths Jos. Schneckenburger, 4 T. a.
25. Heinr., S. d. Mag.-Arb. Mich. Hack, 22 T. a.
26. d. verw. Bäckermstr. Joh. Martin Waldbauer, 77 J. a.
26. d. verw. Privatm. Phil. Schneider, 84 J. 6 M. a.
25. d. Schiffsjunge Friedr. Stellbogen, 18 J. 6 M. a.
25. Wilhe. Hilda, T. d. Kutschers Joh. Jak. Kurz, 1 J. 1 M. a.
25. d. verh. Gärtner Jakob Früh, 63 J. 4 M. a.
26. d. ledige Elise Schwab, 41 J. 5 M. a.
26. d. ledige Hausirer Fritz Döppel, 19 J. 8 M. a.
27. Luise, T. d. Bierbr. Heinr. Geiger, ½ Std. a.
28. d. verh. Capitän Wilh. Heinr. Bohmann, 61 J. a.
27. Adolf Karl, S. d. Kfm. Frdr. Rech, 5 M. 1 T. a.

Hypotheken-Darleihen

bei hoher Beleihung und mäßigem Zinsfuße, besorgt 7121

Nic. Messing, Generalagent, G 7, 8.

Für die Hausfrauen:

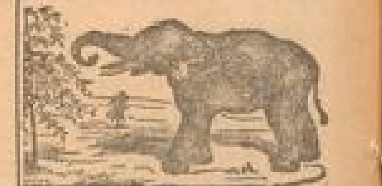
Gebrannten ächten

Bohnen-Kaffee

empfiehlt die

Holländische Kaffeebrennerei H. Disqué & Co. Mannheim

seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke: 1932



„Elephanten-Kaffee."

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

	per ½ Ko.
f. Westindisc	„ 1.60.
f. Menado	„ 1.70.
f. Bourbon	„ 1.80.
f. Mocca	„ 2.—.

Durch eigene, nur uns bekannte Brennmethode: **Kräftiger, feiner Geschmack.**

Große Ersparniß.

Nur ächt in Packeten à ½, ¼ und ⅛ Ko. mit Schutzmarke „Elephant" versehen.

Niederlagen bei:

L. Balzer, T 1, 10.
M. Bamb, T 5, 2.
Karl Friedr. Bauer, K 1, 8.
Fried. Becker, D 4, 1 u. G 2, 2.
A. Brilmayer, L 12, 4.
Adolf Burger, S 1, 6.
Ernst Dangmann, N 3, 12.
Theodor Ehnle, J 3, 27.
Hch. Ehret, U 3, 20.
A. Eichhorn, Q 7, 3b.
Phil. Aug. Feix, P 6, 6.
Gg. Friedel, J 10, 7.
M. Fusser, G 7, 5.
Ph. Gund, D 2, 9.
G. M. Habermaier, M 5, 12.
M. Haunstein, L 12, 7½.
Herm. Hauer, O 2, 9.
Jacob Harter, N 3, 15.
C. Hasenfuß, J 7, 12.
Wilhelm Horn, D 5, 14.
Ch. Jäger, K 9, 16.
V. Karb, E 2, 13.
J. H. Kern, C 2, 11.
W. Kreßmann, T 2, 17 u. 18.
Chr. Kühner, G 8, 20.
J. Lichtenthäler, B 5, 10.
L. Lochert, R 1, 1.
Fr. Meyer, T 5, 14.
Theodor Michel, K 3, 17.
St. F. Mitteldorf, H 5, 8.
Wilh. Müller, U 5, 26.
Gust. Ringwald, P 3, 4.
Aug. Sattler, R 7, 1c.
Jos. Sauer, K 4, 24.
Aug. Scherer, L 14, 1.
Schlagenhauf & Müller, G 3, 1.
Karl Schneider, Q 4, 20.
J. Schneider, G 3, 16 u. K 2, 29.
Ferd. Schotterer, H 9, 4a I.
F. Seidenstricker, H 10, 8.
Anton Silber, T 6, 7.
Hch. Strehl, O 4, 13.
Ludwig Thiele, U 1, 6.
H. Thomae, D 8, 1a.
J. G. Volz, N 4, 22.
Jak. Walther, K 2, 17.
C. Weber, G 8, 5.
Gebr. Zipperer, O 6, 3/4.

Schwetzingervorstadt:
Franz Heß, Traitteurstr.
Ernst Sigmann, Aug. Hack.

Seckenheimerstraße:
G. Adam.
C. A. Pfaunstiel.

Lindenhof:
Louis Burkhard, Rheindammstraße 26.
Christian Schumacher, Bellenstraße 59.

Neckarvorstadt:
Louis Voebel, 2. Querstr. 3,
K. Fark, Dammstraße 29.
Chr. Folz, 1. Querstr. Nr. 4.
V. Greiner, Dammstraße 14.
L. Heinrich, Käferthalerstr. 3.
Ludw. Wacker, Käferthalerstr.

Ludwigshafen u. Hemshof in **40** Niederlagen.

Oggersheim: **A. G. Frank Wwe.**

Neckarau: **J. L. Freund. J. G. Schwarz,** Schulstraße 378.

Feudenheim: **Ph. Höfer. M. Schaaf Wwe.**

Seckenheim: **Aud. Pickon. H. Zwingenberger.**

Edingen: **Aug. Ding Wwe.**

Schwetzingen: **Hch. Nuffler, Fr. Billinger, F. Bianchi, J. Kolb.**

Waldhof: **Jac. Herrwerth.**

Käferthal: **A. Vogelsgesang, H. Eckert, G. Welz, Josef Maier, Gottlob Maier, Chr. Sommer.**

Sandhofen: **G. Ph. Rupp.**

Viernheim: **Mich. Adler VI., Gg. Georgi I., Val. Winkler IV., A. Kirchner II., C. Winkenbach, Georg Schmitt VI.**

Heddesheim: **J. F. Lang Sohn.**

Hockenheim: **Johs. Ammer.**

Ladenburg: **Mich. Bläß.**

Weinheim: **Jakob Fath,** Conditor.

MARCHIVUM

3 Mark für jedes Stück.

Preis für jedes Lexikon 3 Mk.

Bestellungen nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Heidelberg.
Zum 6107
„Rössel-Pfeiffer"
Altbekannt. Haus u. renomm.
Weinstube.
Zimmer v. M. 1.00 bis M. 1.50.

Erziehungsanstalt
v. Dr. Plähn 14536
Realschule zu Waldkirch i. Br.
Beginn des neuen Schuljahres **17. Septbr. 1896.** Aufnahme vom 9. Jahr an; sorgfältige körperliche und geistige Pflege. — Abgangszeugnisse berechtigen zum Einjähr.-Freiw.-Militärdienst. — Vorzügliche Empfehlungen.
Aufnahmebedingungen durch den Direktor **Dr. Plähn.**

Sie glauben nicht
welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit: 7958
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à Stück 50 Pf. in der **Einhorn-Apotheke**, Apoth. Ischert, **Mohren-Apotheke**, O 3, 5, **Neckar-Apotheke**, Langstr. 41, **Stern-Apotheke**, T 3, 1, G. A. Kaub, F 5, 22, **Edmund Meurin.**

Specialität:
Japanlackfarben
Gesellschaft zur Anfertigung von Lacken, Farbwaaren 2c. 13124
Molyn & Co.,
Rotterdam.
Gegründet 1828.

Alte Bücher einzeln wie ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen.
A. Bender's Antiqu. (L. Albrecht) N 4, 12. 74409

Gebrauchte Bücher
einzeln u. ganze Bibliotheken, kauft zu höchsten Preisen. 74484
F. Remnich, Buchhlg. N 3, 7/8

Damen, 16210
welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenen Thee der Firma E. Brandsma, Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland: E. Brandsma, Köln a. Rh., wenden zu wollen

---

Große Betten 12 Mk. mit rothem Inlet
und gereinigten neuen Federn, (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen).
In besserer Ausführung . Mk. 15.—
desgleichen 1½schläfrig . . . „ 20.—
desgleichen 2schläfrig . . „ 25.—
Verl. postfr. b. freier Versand, geg. Nachn. Rückendung od. Umtausch gestattet.
Heinr. Weisenberg
Berlin N.O., Landsbergerstr. 89.
Preisliste gratis und franko.
360

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzüglich füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pf.
Halbdaunen, das Pfd. M. 1.25
h. weiße Halbdaunen, d. Pfd. M. 1.75
vorzügl. Daunen, das Pfd. M. 2.25
Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett
Verpackung wird nicht berechnet.
358

Wenn ein Hund
sich fortwährend schartt, benagt, an Tischen und Stühlen scheuert, ja sogar sich schon haarlose Stellen und kleine Eiterbläschen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die **Räude.** Eine Büchse „Leo Dötzer's Parasitencrème" (gesetzl. gesch. 4170, völlig giftfrei u. preisgekr. m. 7 gold., 2 silb. Med.) genügt, ihn sofort davon zu befreien. Per Büchse M. 1,50. Zu haben in **Mannheim** in der **Mohren-Apotheke.** 11504

Die
Badische Landeszeitung,
in Karlsruhe 2 mal täglich erscheinend,
gibt von jetzt ab als Gratisbeilage ein **täglich** erscheinendes **Unterhaltungsblatt** mit Roman und einer reichen Fülle anregenden, belehrenden und unterhaltenden Stoffs. Die **„Bad. Landeszeitung"** ist das **einzige** Blatt in Baden mit einem derartigen (4seitigen) **täglichen** Unterhaltungsblatt.
Jedermann, der die **„Bad. Landeszeitung"** in ihrer jetzigen Gestalt kennen lernen will, **erhält für den ganzen Monat September ein Freiexemplar,** wenn er sich (mündlich oder schriftlich) bei unserer Expedition zu diesem Zwecke meldet. 16527
Verlag der Badischen Landeszeitung.

Im **Anfertigen** von 1295
Damen- u. Kinder-Garderobe
empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung
Geschw. Levi,
G 7, 11. 3. Stock. G 7, 11.
(Baumstr. Würtz)

Haustelegraphen- und 8647
Telephon-Anstalt.
Neu-Anlagen sowie Reparaturen werden zu mäßigen Preisen besorgt.
Ebenso empfehle zum Selbstanlegen mit Anweisung:
1 großes Element,
1 Läutewerk,
1 Druckknopf,
20 Mtr. Leitungsdraht. 8 M.
Carl Gordt,
G 3, 11a. G 3, 11a.
Telephon No. 664.

Wer Stelle sucht oder vergibt auf dem gesammten Gebiete der Technik und techn. Industrie, Techniker und Kaufleute für Bau, Betrieb, Comptoir und Reise, Ingenieure, Werkmeister, wie techn. Gehülfen, wende sich an Ingen. **Rausch's** internationales Central-Bureau für Industrie und Technik, **Frankfurt a. M.** Prinzipale kostenfrei. 11558

Mein **Zahn-Atelier** befindet sich
Amtsstraße 5 (im Hause des Herrn Dr. Simon), **Ludwigshafen.**
16379 **Aug. Emil Wolff, Amer. Dentist.**

In einigen Tagen des Hut-Ausverkaufs. **Schluss**
Herren- u. Damenhüte, Jagd-, Reise-, Pelz- u. Kindermützen alles **spottbillig.**
16814 Oscar Kramer, Hutfabrik, Breitestr., C 1, 7.

Gas-Glühlicht.

Für die kommende Saison empfehle **ff. Gas-Glühlicht-Lampen** zum Preise von **Mk. 4.—. Glühkörper** von keiner Concurrenz übertroffen in Leuchtkraft, noch Brennbauer, zum außergewöhnlich **billigen Preise** von **Mk. 1.20** zu allen Sorten von den existirenden Brennern. Den Herren **Wirthen Special-Preise.** 16602

F. Mayer,
Erstes Rheinisches Velociped-Depot
D 2, 14 vom 1. September ab **D 3, 4.**
Telephon 824.

MARCHIVUM

Anfang Oktober beziehen wir unsere neuen Geschäftsräume **P 1 No. 1,**

Ecke Breitestraße und Planken. 12734

Herm. Schmoller & Co.

Die schönste Handschrift

können sich Erwachsene in 2–3 Wochen aneignen. (Honorar Mark 15.—)

Dienstag, 1. September beginnen wieder neue **Schönschreib-Kurse.**

Schreib-Unterricht für **Herren u. Damen.** **Ferien-Kurse für Schüler.**

Schrift-Proben hiesiger Schüler sind in unserer Wohnung **E 2, 13** einzusehen; auch sind solche hier öffentlich ausgestellt. 16567

Gebr. Gander

Anmeldungen zu diesen Kursen werden **Montag, 31. Aug.** oder spätestens **Dienstag, 1. Sept. E 2, 13** erbeten.

Hotel u. Pension Jagdhaus

b. Baden-Baden.

Schönster, im Walde gelegener Familienaufenthalt, neu eingerichtet.

Pension von 4 M. an.

Täglich 2mal Omnibus-Verbindung mit B.-Baden.

Telep h. 157. 13598

Greul

vormals **H. Grass**

A 2, 2 am Schloß **A 2, 2.**

Königl. Bayerischer, Herz. Sächsischer

Hof-Photograph.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. 7437a

---

Anthracit

In gleich guter Qualität wie von Zeche **ver. Pörtingssiepen, Kupferdreh,** werden ganz ausgezeichnete

Anthracit Nuss 2

von Zeche **Pauline, Werden,** geliefert.

Regelmäßig bezogen werden die Kohlen dieser beiden durch mich vertretenen Zechen von den Firmen:

P. Jos. S Alex Osterhaus, Mannheim.
Stachelhaus & Buchloh, Mannheim.
Montan-Gesellschaft Lothringen-Saar Filiale Ludwigshafen in Ludwigshafen.
Gebr. Röchling in Ludwigshafen.

Zu allen weiteren Auskünften bin ich stets mit Vergnügen bereit. 13855

Carl Peters-Frensdorff, Frankfurt a. Main.

Habe mich zur Ausübung der **Zahnheilkunde** hier niedergelassen und werden 15633

Gebisse sowie alle Zahnoperationen

auf das Pünktlichste ausgeführt.

Frau Fröhlich,

H 2, 18.

L. Rothe

Elektrotechn. Installations-Geschäft

Ludwigshafen a. Rh. 13452

Prinzregentenstr. 28. **Telephon 153.** Prinzregentenstr. 28.

Telegraphie für Klein- u. Industriebahnen.
Telephonanlagen,
Haustelegraphen
Signalanlagen und Wächterkontrolanlagen für Fabriken,
Temperatursignalanlagen und Wasserstandsanzeiger.
Blitzableiter und Prüfung derselben unter Garantie.

Grosses Interesse!

Es dürfte für jede Dame von großem Interesse sein, meine ganz enormen Lagerbestände in folgenden **Hochsommer-Neuheiten** zu besichtigen. 11655

Wasch-Costüme	**Loden-Costüme**
Wasch-Hausroben	**Staubmäntel**
Wasch-Blousen	**Spitzen-Umhänge**
Wollene Blousen	Schwarze u. farb. Kragen
Seidene Blousen.	**Golf-Capes** (Souveränté)

F 1, 10 Marktstr. **Sophie Link,** **F 1, 10 Marktstr.**

In meinen Schaufenstern sind stets ca. 120 Pièces zur gefl. Ansicht der Passanten ausgestellt.

Nedden & Reichert

Comptoir D 8, 6
Telephon 856
liefern beste gewaschene und gesiebte

Nuß-Kohlen

in drei verschiedenen Korngrößen für Füll-, Regulir-, Zimmer- und Küchen-Oefen, sowie alle übrigen Sorten

Ruhrkohlen
Coaks, Brikets und Holz

zu den billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus. 11428

Das unerreicht beste Mittel der Gegenwart gegen üblen Schweißgerruch und **Wundlaufen der Füße** sind die

F. & C. Achenbach's

Schweiß-Sohlen

(Einlage zwischen Strumpf und Fußsohle.)

Achenbach's Schweiss-Sohlen verhüten das Wundwerden der Füße, ohne den Fußschweiß zu vertreiben, sie lassen den üblen Schweißgeruch nicht aufkommen und haben nicht den geringsten gesundheitsschädlichen Nachtheil.

Kein Tourist, kein Schweissfussleidender

möge **Achenbach's Schweiss-Sohlen** unprobirt lassen. Ein Carton mit 10 Paar Schweißsohlen reicht 4—6 Wochen aus und kostet nur 1 Mk. Erhältlich in **Mannheim** in der Einhorn-Apotheke, Löwen-Apotheke, Neckar-Apotheke, Schwetzingerstrasse-Apotheke, Stern-Apotheke; ferner bei: Theod. von Eichstedt, N 2, 7 Otto Lampricht, Schwetzingerstraße. 15780

Für die lieben Kleinen.

Unsere Abtheilung für fertige Kinderwäsche, welcher wir unausgesetzt die größte Sorgfalt zuwenden, bietet neben großer Auswahl stets die besten Schnitte und neuesten Formen bei vorzüglicher Näharbeit und staunend billigen Preisen. Wir unterhalten stets **grosses Lager** in **Mädchen-Tag- und Nacht-Hemden, Mädchen-Beinkleidern, Mädchen-Unterröcken, Knaben-Tag- und Nachthemden** 2c., für jede Größe und jedes Alter passend.

Getrennt hiervon ist unsere Special-Abtheilung für Erstlings- und **Baby-Ausstattungen,** welche alle hierzu gehörigen Wäsche-Artikel von dem einfachsten bis zu dem feinsten Genre in allen Preislagen enthält. Anfertigung eines jeglichen Artikels, der zur Baby-Aussteuer gehört und mag derselbe noch so kleinlich und schwierig in der Fabrikation sein. 16807

Gebrüder Lindenheim

E 2, 17. Planken. **E 2, 17.**

Ruhrkohlen

Ia. Fettschrot, sehr stückreich,
Ia. Nußkohlen I., II., III., gewaschen und gesiebt,
Ia. Anthracitkohlen, deutsche u. englische,

Alles beste Marken, direkt aus Schiffen, liefert billigst frei aus oder ins Haus. 13374

H 7, 28 **Jac. Hoch,** H 7, 28

Telephon 438.

Specialität:
Fertige schwedische

Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen

Emil Funcke
Frankfurt a. M.
Niedenau 15. Niedenau 15.

Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager. Illustrirte Preislisten gratis. 6782

Fritz Baumüller

F 6, 11

empfiehlt 15595

Ruhrkohlen

in allen Sorten

zu billigsten Tagespreisen.

Redemptor

Aerztlich empfohlen.

seit mehr als 30 Jahren bewährtes, unschädliches Mittel zur Erlangung einer **reinen zarten Teints** und zur Beseitigung aller **Sommersprossen, Mitesser** und sonstiger Unreinheiten der Haut.

Halbe Flasche **85 Pfg.,** ganze **Mk. 1.50** in allen Parfumeriehandlungen oder direkt von **Otto Rist,** Tübingerstrasse 8, **Stuttgart.** — Wiederverkäufer gesucht. 15382

Hypotheken-Kapitalien

zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen sind stets rasch und streng reell durch mich zu beziehen; ferner empfehle ich mich zum 1800

An- und Verkauf von Liegenschaften

aller Art.

Ernst Weiner, C 1, 17.

Färberei Kramer

Chemische Reinigung — Mechanisches Teppichklopfwerk

Hoflieferant S. kg. Hoheit des Grossherzogs von Hessen

Mannheim

Fabrik u. Centrale: Bismarckplatz C 1, 7 — Läden: S 1, 8 Bismarckplatz

Schnellste Lieferung · Billige Preise · Sorgfältige Ausführung 4107

A. Günther's Kaminaufsätze

Mannheim, Damstr. 16, frühere Emaillir-Anstalt.

D. R. G. Musterschutz No. 23963. 1069

bieten jede dauernde Befriedigung gegen schlechtes Ziehen der Kamine u. Rauchen der Herde 2c. Viele andere kostspielige Construktionen wurden bisher entfernt und durch meine Kamin-Aufsätze ersetzt. — Lieferung auf Probe. — **Prospecte mit prima Referenzen** gratis

MARCHIVUM